Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

365 (13.8.1920) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 5.30, frei ins Haus geliefert ℳ 6.—. Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen ℳ 6.—. Durch die Post ausschließlich Ausgabebezw. Zustellgebühr ℳ 5.60. Einzel-Nummer 20 Pfg.

Anzeigen: Die 1 walt. Nonpareillezeile ℳ 1.50, auswärts ℳ 2.—. Die Reklamezeile ℳ 7.—, an erster Stelle ℳ 7.50. Bei Wiederholung tarifferter Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem o. Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319

Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Mode und Handarbeit * Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Schriftleitung: Walther Schneider. Verantwortlich: Politik und Wirtschaftspolitik: W. Schneider; Bad. Politik, Karlsruher Angelegenheiten u. Handel: R. Frhr. v. Seckendorff; Kunst, Wissenschaft u. Unterhaltung: A. Rudolph; Nachrichten aus dem Land und Sport: R. Volderauer; Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung Berlin W. 10.

Ständige Auflage ca. 50 000 Exemplare.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 365. — Karlsruhe, Freitag den 13. August 1920. — 36. Jahrgang.

Die englisch französische Spannung.

Karlsruhe, den 13. August.

xx Das selbständige Vorgehen Millerands in der russischen Frage hat in London ganz allgemein wie eine Provokation gewirkt. Das Reuterbüro stellt fest, daß es sich nicht um eine Durchkreuzung der Absichten Millerands durch Beamte des Quai d'Orsay handelt, daß vielmehr Millerand durchaus im Einvernehmen mit dem Kabinett gehandelt habe. Da andererseits Millerand Lloyd George in Hythe nicht die geringste Andeutung über seine Absichten gemacht hatte, so ist es erklärlich, daß Lloyd George außerordentlich verschnupft ist. Bezeichnend ist, daß selbst die „Times", die sonst immer die extremsten französischen Absichten gegen die Politik Lloyd Georges in Schutz nahmen, von dem eigenmächtigen Schritt Frankreichs abrücken und den Freunden an der Seine zum Rückzug raten.

Es macht nicht den Eindruck, als ob Lloyd George diesmal Millerand entgegenzukommen bereit sei. Er verhandelt ruhig weiter mit Kamenew in einer Weise, als ob er das Zustandekommen des russisch-polnischen Friedens auf der Grundlage der russischen Bedingungen erwarte und erwünsche. In Paris herrscht angesichts der einmütigen Ablehnung in London große Erregung und es scheint den Politikern an der Seine zu dämmern, daß man sich im Eifer zu einer Dummheit hat verleiten lassen. Ausgleichsversuche haben bereits stattgefunden. Wie der Konflikt enden wird, läßt sich natürlich jetzt noch nicht voraussehen. Für die Beurteilung der äußersten Grenzen der Spannungs- und Kompromißmöglichkeiten im Verhältnis zwischen Frankreich und England und darum für eine genaue Einschätzung der wichtigsten außerpolitischen Faktoren wird das Ergebnis der Ausgleichsversuche zwischen London und Paris von großer Bedeutung werden. Wir geben folgende Berichte wieder:

⊻ **Paris**, 13. August. (Eigener Drahtbericht.) **Der englische Geschäftsträger in Paris hat heute dem Generalsekretär des Ministeriums des Aeußern einen Besuch abgestattet. Die Unterredung währte ungefähr 2½ Stunden. Im Anschluß an diese Unterredung, die in sehr freundschaftlicher Weise geführt wurde, veröffentlicht das Ministerium des Aeußern folgendes Kommunique: Der englische Geschäftsträger hat heute vormittag dem Generalsekretär im Ministerium des Aeußern eine Botschaft seiner Regierung überbracht. Aus der Unterredung der beiden ergab sich, daß beide Regierungen im Begriffe sind, die auseinandergehenden Meinungen der Regierungen, die indes den engen Zusammenhang nicht hindern, freundschaftlich zu prüfen. Der Ministerpräsident, der gegenwärtig die ehemals besetzten Gebiete bereist und Montag in Mondidier eintrifft, wurde sofort von der Besprechung unterrichtet. Der englische Geschäftsträger hat seiner Regierung das Ergebnis dieser Unterredung berichtet. Eine neue Note ist bisher in Paris nicht eingetroffen.**

⚒ **London**, 13. August. (Eigener Drahtbericht.) In politischen Kreisen rechnet man damit, daß bereits am Sonntag eine neue Konferenz zwischen Millerand und Lloyd George stattfindet. Man erwartet weiter, daß Lloyd George über das Ergebnis im Unterhause berichten wird.

* **London**, 12. Aug. (Havasmeldung.) Der französische Geschäftsträger hat gestern vormittag im Ausw. Amte die Anerkennung des Generals Wrangel durch die französische Regierung notifiziert. Das Telegramm mit den Instruktionen des französischen Ministers des Aeußern an die französische Botschaft in London, das sich auf diese Notifizierung bezieht, traf infolge eines Irrtums bei der Uebermittelung mit großer Verspätung ein.

WTB. **Paris**, 12. Aug. Wie „Oeuvre" mitteilt, ist der diplomatische Vertreter der Regierung von Südrußland in Paris der ehemalige russische Botschafter in Rom von Giers.

„Wie eine Bombe eingeschlagen."

WTB. **London**, 12. Aug. Die „Times" schreiben: In die gegenwärtige Krise und die politische Lage hat die französische Mitteilung betr. die Anerkennung des Generals Wrangel wie eine Bombe eingeschlagen. Unsere französischen Freunde, so sagt das Blatt, wissen, mit welchem Nachdruck wir für ihre Forderungen eingetreten sind, wenn wir der Ansicht waren, daß ihnen von Seiten unserer Landsleute keine Gerechtigkeit widerfuhr. Heute ist es Pflicht, mit dem gleichen Freimut und dem gleichen Ernst darauf hinzuweisen, daß ein isoliertes Vorgehen dieser Art nicht zu dem von jedem verständigen Bürger Englands und Frankreichs erwünschten Ziele führen kann.

WTB. **London**, 12. Aug. Die Blätter erklären im allgemeinen, die Pariser Meldung betr. die Anerkennung des Generals Wrangel sei unbegreiflich.

„Eine neue Lage."

WTB. **London**, 12. Aug. (Unterhaus.) Maclean führte aus: Wenn die Pariser Meldung tatsächlich den Beschluß der französischen Regierung wiedergibt, dann ist eine neue Lage entstanden, und dann muß Frankreich seinen Weg allein weitergehen. Er fragte sodann, ob es die Absicht der Regierung sei, das Haus morgen in die Sommerferien gehen zu lassen. Bonar Law erwiderte: So war es ursprünglich beabsichtigt. Die Regierung hält aber jetzt dafür, daß es besser ist, wenn das Haus am Montag wieder zusammentritt. Ich hoffe, daß die Lage bis dahin wieder klarer ist und das Haus dann in die Sommerferien gehen kann.

Lloyd George beim König.

WTB. **Amsterdam**, 12. Aug. Nach einer Londoner Meldung des „Daily Telegraph" hatte Lloyd George eine Audienz beim König am gestrigen Abend. Der Premierminister wird seine Reise nach der Schweiz wahrscheinlich aufgeben.

WTB. **London**, 12. Aug. „Pall Mall Gazette" meldet, der König habe seine Reise nach Schottland angesichts des Ernstes der politischen Lage aufgeschoben.

Lloyd George an die Arbeiterpartei.

WTB. **London**, 12. Aug. Lloyd George richtete an die Arbeiterpartei ein Schreiben über die russisch-polnische Lage. Der Ministerpräsident erklärte dabei, daß der Frieden zwischen Rußland und Großbritannien davon abhänge, wie der Friedensschluß zwischen Polen und der Sowjetregierung ausfalle.

Die englischen Gewerkschaften und die russische Frage.

WTB. **London**, 12. Aug. Einige Mitglieder des Aktionsausschusses für die am Freitag zusammentretende Konferenz der Gewerkschaften äußerten die Vermutung, die Konferenz werde verlangen, daß die englische Regierung sofort nach Abschluß des Waffenstillstandes die Sowjetregierung anerkennt und Handelsbeziehungen mit Rußland anknüpfe.

Vom französischen Kabinett gebilligt.

London, 12. August. (Reutermeldung). Die Note der französischen Regierung an General Wrangel, worin dessen Regierung anerkannt wird, war vom Ministerpräsidenten Millerand vorbereitet und vom Kabinett gebilligt worden. Der Berichterstatter des Reuterbüros hat im französischen Außenministerium erfahren, daß die Vermutung der englischen Presse, das Personal des Außenministeriums habe die Politik der französischen Regierung durchkreuzt, unbegründet ist.

Große Erregung in Paris.

WTB. **Paris**, 12. August. Wie „Liberte" erfährt, hätten parlamentarische Persönlichkeiten gestern vormittag angesichts der großen Erregung in politischen französischen Kreisen erklärt, es sei unerläßlich, die Kammer und den Senat unverzüglich einzuberufen.

Französische Aengste.

WTB. **Paris**, 13. Aug. Der „Temps" schreibt zu der Anerkennung des Generals Wrangel durch die französische Regierung, Frankreich habe den Eindruck, England wolle mit Gewalt eine Konferenz zusammenbringen, auf der Deutschland und Rußland vertreten sein sollen, und auf der Frankreich gezwungen werden würde, die Revision des Friedensvertrages von Versailles über sich ergehen zu lassen, sowie den Verlust der notwendigen Garantien für seine Sicherheit und vielleicht auch die ganze oder teilweise Annullierung der Wiedergutmachung, auf die es ein Anrecht habe. Die Engländer müßten verstehen, daß eine derartige Möglichkeit alle Franzosen ohne Unterschied der politischen Meinung oder des sozialen Milieus in Erregung bringen würde.

WTB. **Paris**, 12. August. In einem Artikel des „Journal" heißt es: Die Bedingungen Kamenews werden in Paris für sehr gefährlich gehalten. Praktisch würden sie den Zusammensturz des gesamten Planes von Versailles nach sich ziehen, zwischen Rußland und Deutschland eine Barriere aufzurichten. Ein entwaffnetes Polen würde nur ein Spielzeug zwischen den beiden Nachbarmächten sein.

WTB. **Paris**, 12. Aug. „Matin" schreibt: „Nochmals habe Millerand den Gedanken erwogen, daß einer der Ministerpräsidenten allein Polen einen Rat erteilen oder die Annahme irgend einer Bedingung empfehlen könnte, ohne die anderen zu befragen. Nachdem die französische Regierung von den Nachrichten aus Warschau Kenntnis genommen habe, sei sie der Ansicht, Polen werde energische Anstrengungen machen, und die Tatsache, daß dem General Weygand der Oberbefehl angeboten sei, sei ein überzeugendes Symptom dafür. Deshalb habe man geglaubt, nicht das Recht zu haben, Polen zu sagen, die Alliierten gäben ihm den Rat, die Waffen unter unehrenhaften Bedingungen niederzulegen, und um zum Ausdruck zu bringen, daß Frankreich seiner früheren Verhaltungslinie treu bleibe, habe es den Entschluß gefaßt, die Regierung des Generals Wrangel anzuerkennen. Der „Matin" gibt zu, daß es sich um eine sehr bedauerliche Meinungsverschiedenheit handle, die zu einem recht lebhaften Meinungsaustausch zwischen London und Paris führen werde, der aber erleichtert werde dadurch, daß Ministerpräsident Millerand heute vormittag eine Rundreise durch die ehemaligen besetzten Gebiete antrete."

Sowjetrußland und Frankreich.

⊻ **Paris**, 13. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Dem „Telegraf" zufolge soll in Kreisen, die mit der bolschewistischen Regierung in Verbindung stehen, das Gerücht umgehen, daß die Anerkennung der Wrangelschen Regierung seitens Frankreichs von den Bolschewisten mit der offenen Erklärung des Kriegszustandes zwischen Sowjetrußland und Frankreich beantwortet werde.

Die Sowjetregierung an die französischen Arbeiter.

⊻ **Paris, 13. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Die russische Sowjetregierung hat an die französische Arbeiterschaft einen Funkspruch gesandt, in welchem sie Anklage gegen Millerand erhebt, der durch Unterstützung und Anerkennung des Generals Wrangel, der nur ein Rebell sei, Krieg gegen die Sowjetregierung führe. Die Sowjetregierung brauche den Krieg nicht zu fürchten, denn sie könne den dort einlaufenden Kriegsschiffen mit guten Kanonen antworten und könne sie auf Minen auflaufen lassen. Die russische Armee sei stark bewaffnet, aber die Kämpfe würden russisches Blut kosten. Die Sowjetregierung müsse deshalb alles tun, um die Pläne Millerands, die diejenigen des französischen Kapitalismus seien, zu verhindern.**

Parlamentäre und Friedensdelegation.

‡ **Warschau**, 13. Aug. (Eig. Drahtber.) Die am Mittwoch nach der russischen Front abgereisten polnischen Parlamentäre sind wider Erwarten gestern nicht zurückgekehrt. Der Außenminister sandte daher einen Funkspruch nach Moskau, daß er infolgedessen die Friedensdelegation noch nicht nach Minsk beordern könne. Der Delegation sollen 6 Parlamentsmitglieder als Vertreter der 6 Hauptfraktionen angehören. In Warschau schwankt man zwischen Optimismus und Pessimismus.

* **Warschau**, 12. August. (Havasmeldung.) **Die polnischen Bevollmächtigten sind an die russische Linie abgereist.**

Lloyd George an Kamenew.

* **London**, 12. August. (Reutermeldung.) Lloyd George hat in der Angelegenheit der Vollziehung des Minsker Kongresses einen Brief an Kamenew geschrieben, in dem er die Hoffnung ausspricht, daß sofort Weisungen wegen der Durchreise der polnischen Delegierten nach Minsk und über die Entgegennahme polnischer Mitteilungen durch die russischen drahtlosen Stationen erteilt werden. Die ständige Weigerung Moskaus, Mitteilungen aus Warschau entgegenzunehmen, sei einer friedlichen und schnellen Lösung der Frage nicht förderlich.

Der Frieden gesichert?

WTB. **London**, 12. Aug. Der Londoner Berichterstatter des „Manchester Guardian" schreibt, der Frieden zwischen Rußland und Polen und als Folge davon der allgemeine Frieden und die Anerkennung von Rußland seien so gut wie sicher. „Daily Chronicle" erklärt, daß der Ministerrat die durch Rußland gestellten Bedingungen im allgemeinen für annehmbar halte.

Kamenew an Lenin.

WTB. **Paris**, 12. August. Nach einer Meldung der „Humanite" aus London, haben sich die Mitglieder der russischen Delegation in London, Miljutin und Rothstein, gestern abend an Bord eines englischen Torpedobootes nach Reval begeben, von wo sie im Flugzeug nach Moskau weiterreisen. Sie sind zu wichtigen Mitteilungen von Kamenew an Lenin über die Haltung der Alliierten in der russisch-polnischen Frage entsandt.

Russische Verteidigungsmaßnahmen zur See.

):(**Basel**, 13. August. (Eigener Drahtbericht.) Die Moskauer „Prawda" berichtet: Die Sowjetregierung wurde davon in Kenntnis gesetzt, daß feindliche Marinestreitkräfte einen Angriff in die russischen Gewässer beabsichtigten. Die bolschewistische Heeresleitung hat infolgedessen die gesamte Mobilisation der russischen Flotte angeordnet und den Hafen von Petersburg und die Bucht von Kronstadt als Kriegsgebiet erklärt.

WTB. **Kopenhagen**, 12. Aug. Wie die „National Tidende" aus Helsingfors meldet, hat das Eintreffen einer englischen Flotte in der finnischen Bucht in kommunistischen Kreisen Petersburgs Beunruhigung hervorgerufen. Sinowjew sagte in einer Kundgebung: „Wir wollen sehen, ob das weiße Finnland wagen wird, uns zu überfallen, nachdem wir es einmal überwältigt haben. Wir wollen sehen, ob die englische Flotte gegen Petersburg vorgeht. Wenn sie es tut, werden Arbeiter und Matrosen aufgefordert, für die Verteidigung der Stadt Petersburg zu sorgen."

Die Stärke der Sowjetarmee.

):(**Basel**, 13. August. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Erklärung der aus Moskau nach Paris zurückgekehrten französischen Sozialisten umfaßt die Sowjetarmee augenblicklich 2,5 Millionen gut disziplinierter Soldaten. — Nach dem Beispiel der sozialistischen Partei Frankreichs hat der Ausschuß des allgemeinen Schweizer Gewerkschaftsverbandes zur Verhinderung aller Kriegstransporte nach Polen aufgefordert.

Russische Flieger über Warschau.

):(**Basel**, 13. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Der „Matin" berichtet aus Warschau, daß am Montag und Dienstag wiederhol feindliche Flieger über Warschau erschienen sind, die Erkundungsflüge ausführten und keine Bomben abwarfen. Die im Vorgelände von Praga aufgestellten Abwehrgeschütze beschossen die Flugzeuge, die dann abzogen.

Die amerikanische Erklärung über Rußland.

WTB. **Amsterdam**, 12. Aug. Nach einer ergänzenden Meldung aus Washington heißt es am Schlusse der gestern gemeldeten amerikanischen Note an die italienische Botschaft, es sei unbestreitbar, daß die gegenwärtigen Beherrscher Rußlands nicht mit Zustimmung eines beträchtlichen Teiles des russischen Volkes regieren und daß es unmöglich sei die gegenwärtigen Machthaber anzuerkennen. Die Regierung der Vereinigten Staaten würde es begrüßen, wenn die Alliierten eine Erklärung abgeben würden, daß sie das Grundgebiet Rußlands unverletzt sehen möchten, die Wünsche der Finnländer, Polen und Armenier nach Unabhängigkeit seien indessen berechtigt.

Die zwei Parteien in der russischen Frage.

WTB. **Amsterdam**, 12. Aug. „Telegraaf" berichtet aus London: Unter Hinweis auf die gestern veröffentlichte amerikanische Note, die von keiner Verhandlung mit der Sowjetregierung etwas wissen will, erklären die „Times", daß die Bundesgenossen in der russischen Frage in zwei Parteien geteilt seien. Frankreich und Amerika ständen England und Italien gegenüber.

Die ungarischen Rüstungen.

⊖ **Wien**, 13. August. (Eigener Drahtbericht.) Der „Abend" schreibt: Trotz aller Ableugnungen muß festgestellt werden, daß in Ungarn mobilisiert wird. Man kennt viele Fälle, daß Bauern vom offenen Felde weggeholt werden. Ferner wird mitgeteilt, daß die größten Munitionsfabriken, die während des Boykotts ihre Arbeit eingestellt hatten, jetzt wieder Nachtschicht eingeführt haben. Die französisch-ungarischen Verhandlungen gehen weiter. Es wird berichtet, daß ein früherer Präsident der ungarischen Staatsbahn nach Paris zwecks Verhandlungen gefahren ist.

Rumänien dementiert.

WTB. **Paris**, 12. Aug. Die rumänische Gesandschaft dementiert durch die Agentur Havas die Nachricht, Rumänien habe einem Armeekorps des Generals Wrangel den Durchzug durch rumänisches Gebiet nach Galizien gestattet.

Die Lage der tschechischen Legionäre.

⊖ **Prag**, 13. August. (Eigener Drahtbericht.) Der Führer der tschechischen Delegation für die sibirische Armee ist in Prag eingetroffen und teilte einem Vertreter der „Tribüne" mit, daß man dem Volke offen sagen müsse, daß die Lage der tschechischen Legionäre recht trostlos wäre. Als die Armee nach Wladiwostok gekommen sei, sei das Verhältnis zu Japan so schlecht gewesen, daß eine Abbeförderung fast unmöglich erschienen sei und es beinahe zur Entwaffnung der Legion gekommen wäre.

Millerand in den ehemals besetzten Gebieten.

⊻ **Paris**, 13. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Der französische Ministerpräsident bereist gegenwärtig die ehemaligen besetzten Gebiete und wird sich zuerst nach Noyon begeben.

Attentat auf Venizelos.

= **Paris**, 13. Aug. (Havas-Meldung.) Der griechische Ministerpräsident Venizelos, der gestern abend Paris verlassen hatte, um sich nach Nizza und von dort nach Griechenland zu begeben, wurde in Lyon in dem Augenblicke, als er den Zug besteigen wollte, von zwei Individuen angegriffen. Der eine der Angreifer gab drei Schüsse ab, ohne jedoch zu treffen, während der andere fünf Schüsse abfeuerte, wodurch Ministerpräsident Venizelos angeblich leicht verletzt wurde. Einer späteren Meldung zufolge soll Venizelos sowohl an der linken Schulter wie auch an der rechten Körperseite verletzt worden sein. Er wurde in ein Spital verbracht. Die beiden Angreifer wurden verhaftet. Die Attentäter sind der 23 Jahre alte griechische Genieleutnant Kyridis Georges, wohnhaft in Paris, und der 25jährige Journalist Thoravis, Korrespondent des Börsenblattes in Athen. Auf dem Polizeikommissariat erklärten die beiden, daß sie das Verbrechen wohl überlegt hätten, und daß sie Griechenland von einem Bedrücker befreien wollten, um so die Freiheit der Bürger sicher zu stellen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Die italienische Unruhe. — Italiens albanische Politik.

Von
Dalno Carnivali (Rom).

Die Ausführungen des italienischen Politikers zeigen innen- und außenpolitisch eine überraschende psychologische Parallele zu den Zuständen in Deutschland und dürften schon aus diesem Grunde besonders interessieren. Der italienische Politiker geht allerdings bei seiner Beurteilung nur von innerpolitischen Erwägungen aus, sodaß man als Deutscher seine Schlußfolgerungen nicht immer einfach hinnehmen kann. So wird man vom deutschen und europäischen Gesichtspunkt dem früheren Premier Nitti eine sehr viel bessere Note geben müssen, als es der italienische Verfasser tut. Die Schriftleitung.

Der moralische und materielle Schaden, der Italien im Ausland durch die verworrene innere Lage zugefügt wird, ist unbeschreiblich. Es genügt schon die ausländische Presse zu verfolgen, um wahrzunehmen, daß die italienischen Unruhen von den Zeitungen Europas und Amerikas dazu ausgenutzt werden, zu dem Schluß zu gelangen, daß Italien am Rande des Abgrundes stehe, daß es im Begriff sei, infolge seiner Auflösung zu zerfallen, und daß es nur durch ein Wunder noch auf den Füßen stehe. Auf diese Weise verschlechtert sich unser Kredit und um uns herum wachsen die wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten ins Ungemessene. In Italien besteht eine greifbare Wahrscheinlichkeit für eine Revolution nicht, wohl aber besteht eine Aufgeregtheit der Massen, die sich in Unruhen, Tumulten und Streiks äußert. Sie sind vor allem auf ungenügende Gegenmaßnahmen zurückzuführen. Der Sinn für Erlaubtes und Unerlaubtes ist verloren gegangen; man hat den Beamten und Agenten des Staates gestattet, ihre elementarsten Pflichten zu vernachlässigen. Diese Unordnung ist nicht Revolution, aber sie ist Desorganisation. Sie ist der Verderb und der Mißkredit Italiens nach innen und außen. Die traurigen Valutazustände, die Schwierigkeit, sich Kredit und Lieferungen aus dem Ausland zu verschaffen, die Abneigung des fremden Kapitals, sich in Italien zu betätigen, das Nachlassen des Fremdenverkehrs, die wenig übersichtsvolle Behandlung selbst der verbündeten Regierungen sind gleichfalls Folgen der inneren Unordnung, die von der ausländischen Presse, zum kleinen Teil in gutem, zum größten Teil in bösem Glauben, gewaltig übertrieben wird.

Das, was herangereift ist, ist das Produkt einer Sachlage, die während der Regierung Nittis eingetreten war, der alles geschehen ließ, um jeden Zusammenstoß mit der sozialistischen Gruppe des Parlaments zu vermeiden, nur um sich die Duldung bei den Hauptanhängern des Leninismus in Italien zu erringen. Nitti stattete seine innere Politik mit einer Außenpolitik aus, die aus Klagen und Beschwörungen bestand. Und auch diese diplomatische Haltung hat uns unberechenbares Unheil gebracht, denn sie ließ im Auslande den Glauben entstehen, daß wir nicht mehr in der Lage wären, durchzuhalten, und daß wir jede Verminderung der nationalen Rechte ertragen müßten, als ob es sich um ein Land handele, das sich im Zustand des Bankerotts befindet. Die Politik Nittis ging von einer Voraussetzung aus, die theoretisch, vielleicht sogar physiologisch, einmal richtig gewesen war. Er meinte, daß die Nervosität, die moralischen Schwankungen, von denen der soziale Körper ergriffen ist, die natürliche Folge des äußerst anormalen Zustandes seien, in dem Italien sich vier Jahre lang befunden hat, und er schloß daraus, daß mit der Zeit das Werk der Wiederherstellungg und des Friedens sich von selbst ergeben würde. Seine Politik bestand darin, die Kräfte der Natur wirken zu lassen, im Vertrauen darauf, daß die Auswüchse automatisch wieder zurückgehen würden. Währenddem organisierten sich, in Abwesenheit einer Führung von Seiten der Regierung, die verschiedenen Klassen- und Partei-Interessen, schufen sich eigene Autorität, setzten eigene Zentralorganisationen ein, stellten ein Netz von Einflüssen und Kontrollen auf gewerkschaftlichem, verwaltungstechnischem, finanziellem, industriellem und landwirtschaftlichem Gebiet her, und um diese Bewegungen und innnerhalb dieser Bewegungen, gibt es ein chaotisches Gären von Ungeduld, Rebellion und Einzel- und Massenwahnsinn. Wenn inmitten dieser geistigen Verwirrung sich eine Linie, ein Richtweg zeigte, der auf einen bestimmten Zweck, auf eine neue Ordnung, sei es auch die kommunistische Ordnung, hinwiese, so hätten wir wenigstens einen Orientierungspunkt. Aber heute sehen wir Tatsachen mit an, die weder Kommunismus noch Sozialismus, noch Leninismus sind, sondern reiner Nihilismus im buchstäblichen Sinne des Wortes.

Das ist die bittere Wirklichkeit der Dinge, die in dem Gewissen der verantwortlichen Elemente den Willen schuf, eine Regierung Giolitti zu schaffen, die der Politik von gestern eine feste, entschiedene Richtung gibt. Und Giolitti ist wieder zur Macht gelangt, nicht durch ein dunkles Spiel von Parteimachenschaften, sondern durch den einstimmigen Willen des Volkes, das in ihm heute den Mann sieht, dem es gelingen könnte, das Schiff in den Hafen zu führen, welches schwankt und unter den Stößen des Sturmes zu zerschellen droht. Die erste Notwendigkeit, die dem Ministerium Giolitti oblag, ist also die, im Staat Ordnung zu schaffen, damit man im Ausland nicht den Eindruck habe, daß der italienische Staat nicht über seine eigenen Hilfskräfte verfügen könne. Der außerordentliche Ernst der Zustände im Lande rechtfertigt das Vertrauen, das die große Mehrheit für den Präsidenten des Ministerrats hegt. Aber diejenigen, die im Herzen die Reaktion ersehnen, beachten nicht, daß man einen angeschwollenen Strom nicht anhalten kann, und daß man ihn höchstens eindämmen, ableiten kann, damit er nicht über die Ufer fließt. Sie bemerken nicht, daß die Ursache der angeblichen Ungerechtigkeiten und der Haltung der Massen von heute zum großen Teil daher kommt, daß man nicht der Zeit vorangehen wollte und konnte, indem man die wirtschaftlichen und sozialen Reformen gewährt und zugestanden hätte, die von der liberalen italienischen Partei — wenn sie ihres Namens wert bleiben wollte — ins Auge gefaßt werden mußten, ohne die Drohungen und Aufstände der Arbeiterschaft abzuwarten. Alle verfassungsmäßigen Parteien sind darin einig, daß die Autorität des Staates wieder hergestellt werden muß. Aber damit dies geschehe, ist es vor allen Dingen nötig, was Giolitti schon seit langem sehr wohl eingesehen hat, in der Regierung selbst jenes Gefühl der Moral und der Gerechtigkeit, der Korrektheit und Ehrlichkeit wieder herzustellen, das bis jetzt so oft in vielen Verwaltungszweigen des Staates gefehlt hat. Man kann nicht verlangen, daß in den Massen das Gefühl der Pflicht und der Rechtlichkeit einziehe, wenn sie alle Tage erfahren, daß die Gelder der Nation von staatlichen Organen unterschlagen werden. Das italienische Volk hat gezeigt, daß es oft besser ist als manche seiner früheren Regierungsmänner. Es hat Taten großen Heldenmutes, unmenschlicher Opferfreudigkeit getan und wird bereit sein, noch größere Opfer zu bringen, sobald ihm durch Tatsachen klar wird, daß diese Opfer von allen gebracht werden und sobald ihm gezeigt wird, daß die Gerechtigkeit nicht auf der einen Seite die Armen bestraft und auf der anderen diejenigen freispricht, die große Stellungen im Staate bekleiden. Der eiserne Wille des Kabinetts Giolitti stützt sich auf ein Programm sofortiger Verwirklichung das eine gründliche Revision alter Fehler und einen gründlichen Unternehmungs- und Erneuerungsgeist auf wirklich demokratischer Basis mit besonderer Berücksichtigung der Volksinteressen verbindet. Die italienischen Sozialisten kennen Giolitti sehr gut. Sie wissen, daß es ein geschichtlicher Unsinn, was seine Vergangenheit betrifft, eine dumme Einbildung, was seine Zukunft angeht, wäre, wenn man ihm Kriegs- oder reaktionäre Pläne andichten wollte. Sein Regierungsprogramm ist von einem politischen Radikalismus, wie noch niemals ein Staatsmann es bis heute sich vorzustellen wagte.

Die italienische öffentliche Meinung geht in ihrer großen Mehrheit mit den Männern und mit den Parteien, die eine weite Reform- und Erneuerungspolitik vertreten. Aber sie ist der Sabotage überdrüssig, die zum Schaden der aufbauenden Energien des Volkes geübt wird und sieht den Abgrund, in den jede Revolution uns hineinziehen würde. Von diesem Seelenzustand des Landes ist die Regierung mit ihrer Haltung der aufrichtige Ausdruck. Und auch das können die Sozialisten nicht übersehen. Der Vorwand, die Massen zu erregen, bestand in dem Satz: „Wir wollen keinen neuen Krieg!“ Nun sind die Erklärungen des Regierungschefs in dieser Hinsicht und besonders über die albanische Frage derart, daß dieser Vorwand jeder Begründung entbehren muß. Die gegenwärtige Anarchie, die über Albanien hereingebrochen ist, ändert die unumgängliche Notwendigkeit nicht, daß Italien verhindern muß, es zuzulassen, daß am anderen Ufer des adriatischen Meeres sich Staaten zu Herren aufwerfen, die zu uns sich in Gegensätzlichkeiten befinden. Die heutige Politik der italienischen Regierung nimmt übrigens, während sie bestrebt ist, die völlige Unabhängigkeit Albaniens zu erringen, weder eine negative Haltung ein, noch eine verzichtende. Der italienische Gesichtspunkt hat nicht nur einen hohen altruistischen Ausblick über das Dasein der Völker, sondern auch einen praktischen Blick für die unumgänglichen Verteidigungsnotwendigkeiten der italienischen Interessen im adriatischen Meer. Von unserer Seite gibt es also keinen Imperialismus. Aber die völlige Unabhängigkeit Albaniens muß von uns tatkräftig gestützt und gewertet werden, gegen jede feindliche Einmischung. Diese Auffassung des albanischen Problems kann nur von jedermann anerkannt werden.

Die Leninisten wollten den Fall Albanien ausnützen, um die italienische Arbeiterschaft zu unbesonnenen Bewegungen aufzuputschen. Aber das traurige Manöver ist nicht gelungen infolge der klaren und genauen Erklärungen Giolittis. Das Volk weiß, daß eine wirkliche Gefahr neuer Kriege mit der Revolution erstände. Vor allem der Bürgerkrieg, der schlimmste der Kriege, und dann zweifellos der Krieg an den Grenzen, denn ein bolschewistisches Italien würde das bewaffnete Eingreifen von Völkern herbeiführen, die der Ansteckung keine freie Ausbreitung gestatten wollen, und würde die Gier junger unruhiger Länder erregen. Das sieht und versteht die italienische öffentliche Meinung, die augenscheinlich beabsichtigt, sich um die Regierung zu scharen, die dem zerstörenden Wahnsinn festen Widerstand entgegenstellen kann, der für einen Augenblick hier und da auf der Halbinsel aufgeflammt ist.

Der Streik im Saargebiet.

WTB. Mainz, 12. August. Ueber die Lage im Saargebiet wird aus Saarbrücken gemeldet: „Bis heute hat sich an der Streiklage im großen und ganzen nichts geändert. Die Führer der Arbeitergewerkschaften suchen Verhandlungen zwischen der Regierungskommission und der Hauptstreikleitung herbeizuführen. Der kommandierende General veröffentlicht einen Anschlag, nach dem in Anbetracht der tadellosen Haltung der Bevölkerung des Saargebietes der Paßzwang aufgehoben und der Straßenverkehr bis nach 12 Uhr freigegeben wird. Die Zeitungen können unter Vorzensur erscheinen.

bb. Berlin, 13. August. Der „Vorwärts“ und die „Deutsche Allg. Zeitung“ beschäftigen sich mit den Forderungen, welche von den Beamten im Saargebiet erhoben werden, die zum Schutze ihrer Rechte die Arbeit eingestellt haben. Das an zweiter Stelle genannte Blatt stellt fest, daß der Streik aus Gründen entstanden ist, die sich lediglich aus dem Versuch der Saarregierung ergeben, die Fundamente, der die rechtliche Stellung der Beamten sichernden gesetzlichen Garantien zu untergraben.

Deutsche Auswanderer nach Brasilien.

bb. Berlin, 13. August. Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ meldet, daß der Dampfer „Cuayaba“ des brasilianischen Lloyd gestern nachmittag die Heimreise angetreten habe. An Bord befand sich die erste Gruppe derjenigen 2500 deutschen Auswanderer, die mit Genehmigung der deutschen Regierung Freifahrten auf Kosten der brasilianischen Regierung antreten dürfen.

Badische Chronik.

)!(**Durlach**, 12. August. Die Turmberggesellschaft m. b. H. ist nach einem Gesellschaftsbeschluß aufgelöst und die Firma im Handelsregister gelöscht worden. Als Liquidator ist Herr Max Eglau bestellt worden. — Die durch die Lebensmittelknappheit bedingte Unterernährung vieler Kinder hat die Errichtung einer Ferienkolonie auf dem Turmberg notwendig gemacht, welche die Bestimmung hat, wenigstens die bedürftigsten Kinder dort unterzubringen und zu verpflegen. Die Kolonie wurde am Montag eröffnet. Die Einwohnerschaft unterstützt das zeitgemäße Unternehmen durch Zuweisung von Geldspenden und Naturalien.

|× **Pforzheim**, 13. Aug. Eine angenehme Ueberraschung wird durch die heutige Bekanntmachung des Pforzheimer Bankvereins dessen Gläubigern zuteil. Hiernach ist es durch die Mithilfe der Industrie-Bank, G. m. b. H. möglich, die restlichen Bankvereinsguthaben sofort voll zur Ausschüttung zu bringen. Ausgenommen hiervon bleiben zunächst nur die aufgelaufenen Zinsen, die später geregelt werden sollen sowie Forderungen, die den Bestimmungen des Friedensvertrags unterliegen. Die Industrie-Bank, G. m. b., welche die Auszahlung durch finanzielle Unterstützung ermöglicht hat, wurde kürzlich durch Erhöhung ihres Stammkapitals auf 1 Mill. Mark vollständig neu ausgebaut.

§ **Wiesloch**, 12. Aug. Eine Patientin der Anstalt in Wiesloch machte ihrem Leben dadurch ein Ende, daß sie sich auf den Boden legte, den einen Pfosten des eisernen Bettes hochstemmte und dann in den Mund nahm. Der Unglücklichen drückte das Gewicht des schweren Bettes den Fuß durch den Kopf und spießte sie gewissermaßen an den Boden. Die Irre wurde tot aufgefunden.

Heidelberg, 12. Aug. Ein Reserveführer sprang (oder fiel) gestern während der Fahrt auf der Strecke Durlach-Bruchsal aus dem Zuge. Die völlig zerschmetterte Leiche wurde nach Anhaltung des Zuges mit nach Heidelberg genommen.

Weinheim, 12. Aug. In einer in Weinheim abgehaltenen, sehr gut besuchten Hauptversammlung, der auch Vertreter des Badischen Bauernbundes sowie Vertreter der Kommunalverbände Heidelberg-Land und Schwetzingen beiwohnten, wurde nach lebhafter Aussprache in Uebereinstimmung mit der „Mittelbadischen Müllervereinigung“ einmütig beschlossen, angesichts der Unhaltbarkeit und völligen wirtschaftlichen Wertlosigkeit dieser Zwangsmaßnahme fernerhin und zwar mit sofortiger Wirkung keine Mahlscheine mehr anzunehmen und keine Mühlenkontrolle zu dulden. Gleichzeitig wurde einstimmig beschlossen, an dem festgesetzten Mahllohn von 8 Mk. und Schrotlohn von 4 Mk., als den Verhältnissen der Zeit und dem Aufwand an Betriebskosten angemessen, festzuhalten.

fd. **Von der Bergstraße**, 11. Aug. Französische Offiziere der Militär-Entente-Kommission in Berlin besuchten in verschiedenen Orten der Bergstraße die Gräber der in Gefangenschaft gestorbenen französischen Soldaten und sprachen sich außerordentlich anerkennend über die Pflege der Grabstätten aus. (Hier in Deutschland ehrt man das Andenken der toten Franzosen. In Frankreich reißt man die Gräber der deutschen auf und sammelt die Schädel für Museen und Raritätenjäger. Auf welcher Seite mag wohl die Kultur liegen?)

dt. **Mannheim**, 12. Aug. Im Kinderheim des Soolbades Rappenau, wo sich zahlreiche kranke Kinder aufhalten, ist eine ruhrartige Krankheit ausgebrochen, von der viele der erholungsbedürftigen kleinen Insassen befallen sind; einige Kinder sind daran leider auch gestorben. Gerüchtweise verlautet, daß die Erkrankung auf den Genuß von Fleischwaren zurückzuführen ist, doch teilt die hiesige Schularztstelle im Gegensatz hierzu mit, daß wahrscheinlich Eltern ihren Kindern unreifes Obst brachten und daß diese auf den Obstgenuß vermutlich noch Wasser getrunken haben. Bei Ausbruch der Krankheit sind übrigens sämtliche in Rappenau untergebrachten 90 Kinder bereits Ende Juli zurückgeschickt worden, während ein zweiter Transport mit weiteren 90 Kindern, der am 8. August von hier nach Rappenau abgehen sollte, unterblieb.

⊙ **Mannheim**, 12. Aug. Beim Baden im Neckar ist ein unbekannter Mann ertrunken, dessen Kleider und Personalausweis, lautend auf den Namen Adolf Nuß, Buchdrucker, geb. in Deidesheim, mit 261.40 Mk. barem Geld am Ufer aufgefunden wurde. Die Leiche des Ertrunkenen konnte noch nicht geländet werden.

♂ **Schwetzingen**, 13. Aug. Hier sind einige junge Leute verhaftet worden, die Urkundenfälschungen und im Anschluß daran größere Schiebereien und Betrug zum Nachteil des Kommunalverbandes bezw. der Verbraucher begangen haben. Verschiedene andere Personen sind an der Sache noch beteiligt.

n. **Vom Neckar**, 12. Aug. Am 8. d. Mts. wurde in Dierberg bei Langenburg der etwa 40 Jahre alte Förster bei Graf von Langenburg bei Ausübung seines Berufs von Wilderern erschossen. Förster Fritz Hauck ist in Höpfingen als Sohn des Jagdaufsehers Eustachius Hauck, der jahrzehntelang bei Fürst von Leiningen in Diensten stand, geboren und hinterläßt eine Witwe mit 4 kleinen Kindern. Er wurde am 11. d. Mts. unter allgemeiner Anteilnahme in seinem Heimatsorte Höpfingen beigesetzt.

)(**Offenburg**, 13. Aug. Der hiesige Wirteverein hat den Bierpreis ermäßigt. Die Brauereiverbände erklärten, sich an dem Abbau nicht beteiligen zu können, dagegen besseres Bier verkaufen zu wollen.

Das Geheimnis des Schränkchens.

Roman von Burton E. Stevenson.

(75. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Aber es war Ihnen natürlich bekannt, daß Crochard versuchen würde, seine Diamanten hier in Amerika auf den Markt zu bringen?“ fragte Godfrey Herrn Pigot weiter.

„Wir wußten, daß er den Versuch unternehmen würde, und wir taten alles, was in unserer Macht lag, um es zu hintertreiben. Wir wiesen besonders Ihre Zollbehörden an, das Gepäck aller der Personen einer gründlichen Untersuchung zu unterwerfen, die ihnen nicht persönlich bekannt waren.“

„Ihre Zollbehörden haben ihre Pflicht getan“, sagte Godfrey lachend. „Sie haben das ganze Land in Aufruhr gebracht. Aber die Diamanten fanden doch ihren Weg. Denn ein Schränkchen, das von einer so bekannten und über allen Verdacht erhabenen Persönlichkeit wie Herrn Vantine eingeführt wurde, ward ohne nähere Untersuchung durchgelassen.“

„Ja,“ sagte Pigot ein wenig bitter. „Das war ein ausgezeichneter Plan. Und jetzt kann Crochard zweifellos die Diamanten nach Belieben verkaufen.“

„Wenn Sie eine gute Beschreibung derselben haben, kann er es nicht,“ meinte Grady. „Ich werde ausdrücklich jeden Händler im Lande davor warnen, ich werde meine ganze Mannschaft mit der Sache beschäftigen, ich werde den Direktor Wilkie bitten, mir einige von seinen Leuten abzutreten . . .“

„Oh, es ist gar nicht nötig, daß Sie sich so anstrengen,“ fiel Godfrey in nachlässigem Tone ein. „Crochard wird sie nicht verkaufen wollen.“

„Nicht verkaufen wollen?“ wiederholte Grady erstaunt. „Aus welchem Grunde?“

„Weil er sie gar nicht hat,“ antwortete Godfrey und lächelte mit augenscheinlich herzlicher Freude über Gradys verblüffte Miene.

„Ach was,“ sagte dieser würdige Mann ärgerlich. „Ich möchte wissen, wer sie hat, wenn er sie nicht hat!“

„Ich habe sie“, sagte Godfrey und wischte mit seinem Arm die Papiere von meinem Tisch herab. „Breite dein Taschentuch aus, Lester!“ — Ich gehorchte verblüfft. Er griff nach seinem Ledermäppchen, öffnete es und leerte seinen funkelnden Inhalt auf den Tisch. — „Hier,“ sagte er, indem er sich an Grady wandte, „sind die Michaelowitsch-Diamanten!“

Achtundzwanzigstes Kapitel.

Einen Augenblick betrachteten wir, starr vor Verblüffung, das glitzernde Häufchen. Dann sprang Grady mit einem unartikulierten Schrei auf und packte eine Handvoll der Diamanten, wie um sich zu überzeugen, daß es wirkliche Steine waren und keine Erscheinung.

„Ich verstehe nicht“, stammelte er. „Haben Sie denn Crochard auch erwischt?“

„Nein,“ erklärte Godfrey.

„Soll das heißen, daß er seinen Raub freiwillig herausgegeben hat?“

Die gleiche Frage schwebte auch mir auf den Lippen. Wenn Godfrey Crochard erwischt und die Diamanten wieder erlangt hatte, ohne daß es zu einem Kampfe auf Leben und Tod gekommen war, so mußte dieser gerriebene Gauner doch weniger gefährlich sein, als ich angenommen hatte.

„Mein lieber Grady,“ sagte Godfrey, „ich habe Crochard seit dem Augenblick, wo Sie ihn vom Dampfer abholten, nicht mehr gesehen. Ich würde ihn gefaßt haben, wenn Sie mich durch Simmonds hätten holen lassen. Ich wußte, daß er heute kommen würde . . .“

„Was, Sie wußten, daß er heute kommen würde?“ wiederholte Grady fassungslos. „Wie konnten Sie das wissen — oder ist es nur blauer Dunst?“

„Ich wußte, daß er kommen würde,“ sagte Godfrey kurz, „weil er es mir geschrieben hatte.“

Pigot ließ ein trockenes Lachen hören.

„Das ist ein Lieblingsstreich von ihm,“ sagte er, „und er hält immer sein Wort.“

„Der Fehler war,“ fuhr Godfrey fort, „daß ich ihn nicht so früh am Tage erwartete, und so konnte er mich auf die Fährte einer Sensation setzen, die gar nicht existierte. Das war mein Hereinfall. Aber ich entdeckte das geheime Fach bereits vor zehn Tagen — als das Schränkchen noch bei Vantine stand — an dem gleichen Abend, wo die verschleierte Dame ihre Briefe geholt hatte. Es war ja keine Kunst. Ich bin erstaunt, daß du nicht daran gedacht hast, Lester.“

„Woran gedacht?“ fragte ich.

„An den Schlüssel des Geheimnisses. Das Fach mit den Briefen war auf der linken Seite des Schränkchens. Ich dachte mir sofort, daß noch ein zweites vorhanden sein müsse — auf der rechten Seite und in der gleichen Weise zu öffnen.“

„Das dachte ich mir nicht!“ sagte ich. „Und auch heute noch . .“

„Denke doch darüber nach, Lester,“ unterbrach mich Godfrey. „Warum wurde Drouet getötet? Weil er die falsche Schieblade öffnete. Er drückte auf die Federn an der rechten Seite, statt auf die an der linken. Die schöne Julie muß geglaubt haben, daß sich das Fach auf der rechten statt auf der linken Seite befand. Dieser Irrtum konnte sich sehr leicht bilden, weil ihre Herrin ihr zweifellos den Rücken zukehrte, als Julie sie das Geheimfach öffnen sah. Der Verdacht, daß Julie sich irrte, wird dadurch bestätigt, daß sie auch Vantine die rechte Kombination zeigte — er wurde ja auch getötet! Außerdem ließ die verschleierte Dame selbst eine Bemerkung fallen, welche den ganzen Hergang erklärte.“

„Ich habe sie nicht gehört,“ sagte ich kleinlaut. „Was war es denn für eine Bemerkung?“

„Sie sei immer gewöhnt gewesen, die linke Hand zum Oeffnen des Fachs zu benützen, nicht die rechte. Nun war der letzte Zweifel verschwunden. Daher entdeckte ich die Lade auf die einfachste Weise. Sie mußte ja vorhanden sein!“

„Ja“, sagte ich, „und dann?“

„Dann holte ich die Diamanten heraus, trug sie zu einem Händler von nachgemachten Diamanten und ließ sie so genau als irgend möglich nachbilden. Es war sehr schwierig, eine genaue Kopie dieses großen Rosendiamanten zu erhalten!“

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Staatsanzeiger.

Das Staatsministerium hat unterm 30. Juli d. J. beschlossen, dem bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit zuruhegesetzten Professor Dr. Friedrich Danner unter Wiederaufnahme in den höheren Schuldienst eine Professorenstelle an der Höheren Mädchenschule mit Senimarkursen in Konstanz zu übertragen und den Lehramtspraktikanten Dr. Hermann Schwarz von Mannheim zum Professor an der Realschule in Sinshei mzu ernennen.

Das Arbeitsministerium hat mit Entschließung vom 27. Juli d. J. den Bauinspektor Paul Berthold in Offenburg zur Wasser- und Straßenbauinspektion Freiburg versetzt.

Mit Entschließung des Reichsverkehrsministeriums (Zweigstelle Baden) vom 31. Juli d. J. wurde dem früheren Bezirksrichter im Reichskolonialdienst, Regierungsrat Berthold Fräulin, die Stelle eines Hilfsreferenten bei der Eisenbahn-Generaldirektion Karlsruhe übertragen.

Das Staatsministerium hat unterm 9. Juli d. J. beschlossen, den Oberreallehrer Albert von Langsdorff an der Realschule in Eberbach auf sein Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 13. August.

)!(**Reichsverkehrsminister Gröner**, der gestern hier weilte, reiste abends 10.15 Uhr im eigenen Salonwagen über Mühlacker wieder weiter.

)!(**Ein Sonderzug mit Kindern**, die einen längeren Erholungsurlaub in der Schweiz genommen hatten, traf in vergangener Nacht 1.49 Uhr hier ein und fuhr um 2 Uhr über Schwetzingen nach Frankfurt a. M. weiter.

)!(**Aus der katholischen Stadtgemeinde.** Neupriester Joseph Mundel von Eichtersheim ist als Kaplan an die St. Stephanspfarrei hierher angewiesen worden und hat seinen Erstlingsposten bereits angetreten. Neupriester Max Schwall von hier kommt als Kaplan nach Ketsch (Amt Schwetzingen). Neupriester Friedrich Schleicher von hier als Kaplan nach Schönau (Wiesental).

:: **Der Mord an dem Arbeiter und Kriegsinvaliden Otto Schwall** in Daxlanden stellt sich als ein wohl vorbereitetes Verbrechen heraus. Das Tragische ist dabei, daß das Opfer der Mordbuben ein anderer junger Mann gleichen Namens, Sohn eines Daxlander Wirtes, sein sollte. Durch eine der mitverhafteten Frauenspersonen hatten die Mörder in Erfahrung gebracht, daß ein junger Mann namens Schwall am Samstag abend von Karlsruhe mit einem größeren Geldbetrag nach Daxlanden kommen würde. Die Mordbande lauerte diesem jungen Mann auf, verwechselte ihn aber offenbar mit dem Arbeiter Otto Schwall, während das eigentliche Opfer selbst kurz darauf denselben Weg nach Daxlanden ging; er sah das Aufblitzen des Revolverschusses, der ihm gelten sollte, aber den anderen niederstreckte. Im ganzen sollen dem „Volksfreund" zufolge fünf Personen verhaftet sein, 3 Männer bezw. Burschen und 2 Frauen.

:: **Der Abbau der Zwangswirtschaft.** Die Presseabteilung der Badischen Regierung teilt mit: Vom 1. August 1920 ab ist die Bewirtschaftung von Margarine, Kunstspeisefett und Speiseöl aufgehoben worden. Nunmehr sind die Oelfrüchte wie Raps, Sonnenblumen, Senf, Mohn, Lein, Hanf usw. freigegeben. Die genannten Oelfrüchte sind somit nicht mehr an den Reichsausschuß für pflanzliche und tierische Oele und Fette abzuliefern.

:: **Grenzen der Freimachung von Arbeitsstellen.** Die Vorschriften über die Freimachung von Arbeitsstellen ist von einem Demobilmachungsausschuß auch auf einzelne Apotheker ausgedehnt worden. Diese wurden aufgefordert, zum nächsten Kündigungstermin pharmazeutisches Personal zu entlassen und die freigewordenen Stellen durch Erwerbslose zu besetzen. Der Reichsminister des Innern hat sämtliche Landesregierung ersucht, derartige Eingriffe nicht zuzulassen. Es liege ein öffentliches Interesse für die Ausnahme von der allgemeinen Entlassungspflicht vor.

Der Boxkampf- und Ringkampfmatch hatte gestern am Spätnachmittag eine etwa 4000köpfige Zuschauermenge nach dem Sportplatz des Karlsruher Fußballvereins gelockt. Der Boxkampf wurde sehr scharf geführt. Johnson erhielt schon in der 2. Runde einen kräftigen Treffer, der in zu Boden brachte, doch raffte er sich wieder auf und revanchierte sich in der vierten Runde an Fürst, so daß auch dieser zu Boden kam. Fürst blieb aber Sieger, nachdem er seinen Gegner in der 6. Runde durch drei dicht hintereinander erteilte wuchtige Kinnlader kampfunfähig gemacht hatte. — Der Ringkampf endete nach 43 Minuten Dauer mit dem Siege von von der Heyd. In der zunächst festgesetzten Zeit von 20 Minuten konnte weder v. d. Heydt noch Christensen ein positives Resultat erzielen, worauf „Kampf bis zur Entscheidung" festgesetzt wurde. Es war ein schönes, beiderseits ziemlich einwandfrei geführtes Ringen, das großes sportliches Interesse hervorrief und lebhaften Beifall weckte.

= **Ueber eine halbe Million Postscheckkunden.** Mehr als eine halbe Million Postscheckkunden gibt es schon jetzt im Deutschen Reich. Schon Ende Mai waren dies 495 923. Da im Laufe dieses Monats nicht weniger als 15 790 hinzugekommen waren, so beträgt inzwischen die Zahl der Kunden mit Sicherheit längst über eine halbe Million. Das durchschnittliche Guthaben betrug im Mai 4611 Millionen, also weit über 4½ Milliarden. Der Umsatz erreichte fast 54 Milliarden, von denen 42 bargeldlos beglichen wurden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen. 12. Aug.: Karl Faßbender von Saarburg, Kaufm. hier, mit Anna Föller von hier; Siegfried Wolff von Euskirchen, Kaufm. in Essen, mit Ella Kraemer von hier; Robert Krause von Buschkowo, Bankbeamter hier, mit Martha Brüstle von Menzingen; Gustav Bohner von hier, Ingenieur hier, mit Luise Meinzer von Berghausen; Adam Kleinschroth von Würzburg, Kaufm. hier, mit Wilhelmina Gläßer von hier; Karl Pantalion von hier, Kaufm. hier, mit Gertrud Schwarzenau von Pforzheim; Leo Wittmann von Freiburg i. Br., Kaufm. hier, mit Olga Mayer von hier; Karl Zehder-Wörner von Barnhalt, Kaufm. hier, mit Hilda Rösch von hier; Reinhold Wernecke von Sudenburg-Magdeburg, Mechaniker hier, mit Anna Heck von hier.

Geburten. 4. Aug.: Egon, Vater Karl Wischnowitzer, Fournierer. — 5. Aug.: Herbert Wilhelm, Vater Jakob Finzer, Briefträger; Hans Heinz, Vater Wilh. Krause, Gymnasialprofessor; Hermann, Vater Anton Cetto, Lebensmittelhändler; Kurt Herbert, Vater Karl Koelble, Oberjustizsekretär. — 6. Aug.: Adolf, Vater Jul. Hansmann, Schmied; Waltrude Mina, Vater Otto Fleig, Schutzmann; Ingeborg Luise, Vater Eduard Greeven, Fabrikdirektor; Kurt Konrad, Vater Emil Langenstein-Endreß, Schreiner; Emma Rosa, Vater Aug. Hammacher, Maler; Lore, Vater Emil Behr, Kaufm.; Anneliese Lina, Vater Hermann Hoffäß, Eisendreher. — 7. Aug.: Theresia, Vater Friedrich Müller, Metzger; Adalbert, Vater Christian Braun, Bahnarbeiter; Irmgard Ernestine, Vater Robert Hunn, Mechaniker. — 8. Aug.: Oskar, Vater Gg. Müller, Schmied; Helmut Adam Emil, Vater Hch. Wolf, Postsekr.; Ruth Maria, Vater Wilhelm Streibel, Mechaniker; Franz Josef, Vater Franz Mayer, Maschinenarbeiter; Karl Ludwig Hubert, Vater Oskar Gütle, Reichsbankinspektor. — 9. Aug.: Liselotte Lydia, Vater Oskar Leppert, Oberjustizsekretär; Friedrich, Vater Friedrich Mayer, Gärtner; Josef Willi, Vater Karl Bürle, Gastwirt. — 10. Aug.: Ruth Anneliese, Vater Emil Schmidt, Werkschr. — Hermann Wennemar, Vater Hermann Wendel, Kaufmann.

Todesfälle. 11. Aug.: Lampertine Räuber, alt 35 Jahre, Witwe von Franz Räuber, Werkmeister; Jakob Fleig, Ehemann, Güterschaffner, alt 40 Jahre. — 12. Aug.: Karl Bender, Ehemann, Holzhauer, alt 59 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, 13. Aug., 2 Uhr: Jakob Haller, Privatmann, Vorholzstr. 46. — 3 Uhr: Jakob Fleig, Güterschaffner, Schützenstr. 54.

Handelsteil.

Von den Börsen.

Züricher Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen

	11. 8. 20	12. 8. 20		11. 8. 20	12. 8. 20
Deutschland	12.90	13.12½	Brüssel	46.10	46.75
Wien	2.90	2.95	Kopenhagen	92.—	91.—
Prag	10.50	10.75	Stockholm	124.25	124.—
Holland	200.25	199.—	Kristiania	92.—	91.—
New-York	600.—	599.—	Madrid	90.—	90.—
London	21.90	21.22	Buenos-Aires	230.—	230.—
Paris	43.30	43.50	Belgrad	26.—	26.—
Italien	30.10	30.—	Agram	6.40	6.50

WTB. Frankfurt am Main, 12. August. Börsenstimmungsbild. Die Börse zeigte ein widerstandsfähiges Aussehen. Das Geschäft war ziemlich lebhaft, im allgemeinen überwog jedoch die Kauflust in erster Linie auf dem Montan- und Industriemarkt, doch war die Tendenz nicht frei von Schwankungen. Von Valutapapieren konnten Schantungaktien ihre an der gestrigen Abendbörse erzielten Steigerungen nicht voll behaupten. Spekulative Käufe führten zu Kurserhöhungen in Kabelwerken. Deutsch-Petroleum schwankten zwischen 1200—1195, dann wiederum fester 1200. Von sonstigen Spezialwerten stellten sich Mansfelder Kure 4250. Benz notierten 175—176. Gebessert gingen Laurahütte, Bochumer, Buderus und Harpener hervor, deren Kurssteigerungen zwischen 10—30 Prozent schwankten. Deutsch-Luxemburg, Gelsenkirchen, Oberbedarf zogen ebenfalls an. Deutsch Ueberseezertifikate 819. Schuckert befestigt. Bei Otavianteile stellte sich der Kurs auf 800 Neue Guinea schwach. Im weiteren Verlaufe waren Kurs Pauf 800. Neu Guinea schwach. Angeboten waren chemische Brubach. Badische Anilin behauptet. Lothringer Zementwerke stellten sich etwas niedriger. Mexikaner lagen schwach. Privatdiskont 4 Proz.

Notierungen der Berliner Börse vom 12. August

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)

	11. 8. 20	12. 8. 20
Binner Brauerei	288.—	296.—
Masch Gritzner	—.—	—.—
Accumulatoren	374.50	370.—
Adlerwerk Kleyer	220.—	219.50
Alexanderwerke	182.25	181.—
A. E. G.	283.50	285.75
Aluminium	—.—	—.—
Anglo Cont Guan	240.25	242.50
Augsb.Nrb.Masch.	237.50	235.25
Bad Anilin	458.—	450.25
Bergm. Elektr.	230.50	226.75
Berl. Anh. Masch	200.—	198.50
Berl. Masch.	242.—	242.—
Bing Nürnbg.	222.—	229.—
Bismarckhütte	640.50	668.—
Bochum Guß	421.25	436.—
Böhler Stahl	354.75	350.—
Brown Bovert	—.—	—.—
Buderus	323.—	372.—
Chem. Griesheim	300.—	299.75
Albert	—.—	—.—
Daimler	212.25	212.—
Dessauer Gas	148.—	149.50
Dtsch Lux Bgw.	295.—	293.—
Deutsch-Uebersee	—.—	824.—
Eisenb. E. W.	195.—	196.—
Erdöl	2150.—	2250.—
Gasgl. Auer	4890.—	4890.—
Kaliwerke	403.—	402.—
Waffen	333.—	334.—
Eisenhdl.	206.50	209.—
Dynamit Trust	230.—	227.50
Elberf. Farbenf.	395.25	396.25
Eschweiler Bergw.	311.—	311.—
Feldmühle Cell	319.50	321.—
Felten Guill	407.—	405.50
Filt. Masch Enz.	228.75	239.25
Gaggenau Eis	200.—	204.—
Gasmot. Deutz	183.25	186.—
Gelsenk. Bergw.	305.50	307.—
Genschow Waff.	—.—	205.—
Georg Marienb.	—.—	—.—
Goldschmidt Eis.	379.—	380.—
Hann. Masch. K alt	333.—	340.—
Hann. Waggon	300.—	290.—
Harpen Bgb.	367.—	375.—
Hasper Eisen	575.—	575.—
Hirsch Kupfer	274.—	271.—
Höchster Farbw.	350.25	358.—
Hösch	400.—	400.—
Hohenlohe	228.50	224.—
Kali Aschersl.	400.25	398.—
Köln-Rottweil	290.—	290.—
Kostheim Cell.	238.—	238.—
Kyffhäuserh.	194.—	—.—
Lahmeyer	188.75	188.75

	11. 8. 20	12. 8. 20
Laurahütte	341.—	350.—
Linde Eism.	236.—	230.—
Löwe Werkzg.	285.—	283.—
Lothr. Zement	225.—	—.—
Mannesmann	390.25	398.—
Ober-Eisenbed	288.—	240.25
Eisen-J. Caro	267.—	268.50
Koks-W.	398.—	383.50
Orenstein	275.—	277.—
Phönix Hörde	484.—	489.50
Rhein Metall	289.—	283.—
Rhein. Stahlwerke	375.—	379.—
Rombacher Hütte	284.25	287.75
Rütgerswerke	245.25	246.—
Sachsenwerk	291.50	295.—
Schuckert Nbg.	199.—	201.75
Siemens Halske	234.75	234.75
Steaua Romana	—.—	1300.—
Stett. Vulkan	242.—	240.—
Stolb. Zink	275.—	276.—
Türk. Tabak	—.—	745.—
Varziner Papier	320.—	320.—
Dtsch. Nickel	323.—	325.—
Glanzst. Elberf.	1200.—	1205.—
Stahl Ryven	825.—	825.—
Wanderer Werke	337.—	345.—
Westeregeln	675.50	658.—
Zellst. Waldhof	345.25	349.50
Deutsch Petrol.	1250.—	1245.—
Pomona	3400.—	3200.—
Bank-Aktien		
Berl. Handelsges.	208.—	206.—
Darmstädt Bank	142½	142.25
Deutsche Bank	263.—	263.—
Disk. Kommandit	194.—	194.75
Dresdener Bank	160.50	161.25
Nationalbank	148.50	149.—
Oesterr. Kredit	80¾	81.—
Reichsbank	146.—	147⅞
Kolonialwerte		
Otavi-Anteile	805.—	779.—
Genußscheine	675.—	650.—
In- u. ausl. Eisenbahn-Aktien		
Schantungbahn	690.—	700.—
Gr. Berl. Straßb.	128.—	129.—
Lombarden	—.—	—.—
Baltimore-Ohio	275.75	268.—
Heinr.-Bahn	—.—	—.—
Orientbahn	420.—	—.—
Schiffahrtswerte		
Argo-Dampfsch.	630.—	630.—
Deutsch-Austr.	—.—	—.—
Hamb. Paketf.	175.25	176½
Südamerika	234.25	233.25
Hansa Dampfschiff	264.50	269.50
Nordd. Lloyd	167.50	168.75

Berliner Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen		11. 8. 20. Geld	11. 8. 20. Brief	12. 8. 20. Geld	12. 8. 20. Brief
Amsterdam-Rotterdam	G.	1541.—	1544.—	1501.—	1504.—
Brüssel-Antwerpen	Fr.	357.15	357.85	357.15	357.85
Christiania	Kr.	701.80	703.20	681.80	683.20
Kopenhagen		701.80	703.20	684.30	685.70
Stockholm		956.50	958.50	943.05	944.95
Helsingfors		145.85	146.15	145.05	146.15
Italien	L.	232.75	233.25	230.85	231.15
London	Pf.	168.55	168.95	167.05	167.45
New-York	D.	46.25	46.35	45.70	45.80
Paris	Fr.	334.65	335.35	334.65	335.85
Schweiz		767.20	768.80	764.20	765.80
Spanien	Pf.	691.80	693.20	694.30	695.70
Wien (altes)	Kr.	—.—	—.—	22.72	22.78
Wien (D.-Oesterr. abg.)		23.17	23.23	23.17	23.23
Prag		82.65	82.85	80.90	81.10
Budapest		22.72	22.78	22.27	22.33

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh verschied nach langem schweren Leiden meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Frau Mathilde Friedrich

geb. **Nagel**

im Alter von 57 Jahren.

Karlsruhe, den 12. August 1920.

In tiefer Trauer:
Hans Friedrich, Fabrikdirektor,
Ella Helfferich, geb. Friedrich,
Hanna Friedrich,
August Helfferich u. 2 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 14. August, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Helmholtzstr. 5. 12631

Bekanntmachung.

Gas-, Wasser- u. Strompreise betr.

Die für die Monate April und Mai 1920 festgesetzten Preise für Gas, Wasser und elektrischen Strom gelten auch für die Monate Juni und Juli 1920. 12623

Karlsruhe, den 11. August 1920.

Städtisch. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsamt.

Müllabfuhr.

Ab Montag, 16. ds. Mts. wird das Hausmüll nur noch zweimal wöchentlich abgeholt und zwar:

Montag und Donnerstag:
Vormittag: Karlfriedrichstraße und Straßen östlich der Karlfriedrichstraße—Ettlingerstraße bis ausschließlich Schützenstraße.
Nachmittag: Schützenstraße und Straßen südlich der Schützenstraße und östlich der Beiertheimer Allee.

Dienstag und Freitag:
Vormittag: Kriegsstraße und Straßen nördlich dieser von Karlfriedrichstraße bis mit Westendstraße.
Nachmittag: Beiertheimer Allee und Straßen westlich dieser bis mit Brauerstraße und südlich Kriegsstraße und Beiertheim.

Mittwoch und Samstag:
Vormittag: Straßen westlich der Westend-, Brauerstraße bis einschließlich Yorkstraße, aber ausschließlich Blücherstraße und südlich der Moltkestraße.
Nachmittag: Blücherstraße und Straßen westlich York-, Blücherstraße und Mühlburg.

Karlsruhe, den 11. August 1920. 12593

Städt. Tiefbauamt.

Dungversteigerung.

Am Samstag, den 14. August 1920, vormitt. 9 Uhr, wird in der Dragoner-Kaserne, Karlsruhe, Kaiser-Allee 12, ein großes Quantum

Pferde- u. Matratzendung.

gegen Barzahlung versteigert. 12625

3. Schwadron, Reiter-Rgt. 18.

Versteigerung

von Sattelzeugen, Pferdegeschirren und Sattelrequisiten.

Montag, den 16. d. Mts., vormittags 9 Uhr, werden in den Stallungen des früh. Großh. Palais

Herrenstraße 45a

im Auftrag gegen bar versteigert:

Versch. sehr gut erh. Damen-, Herren-, Renn- und Kindersättel, Reitzaume, kompl. weißes Reitzeug für hohe Schule, 1 weißes, 4 fache Fahrschule, für Zirkus oder Reitinstitut, neue Anbind-, Kreuz-, Tandem- und Vierspännerzügel, 12 weiße Stallhalfter, Sommer- und Winterdecken, Reitstiefel und Gamaschen, Reitstöcke und Peitschen (teils mit silb. Griffen), Sporen, versch. Bücher und Mappen über Reit- und Fahrkunst in deutsch, engl. u. franz. Sprache, 1 Häckselmaschine, 1 Pferdeschermaschine, 1 Johns-Waschmaschine, 1 Dezimalwage, Hafertruhe, Gartenschlauch-Wagen, Sattel- u. Geschirrträger, Huf- u. Vaselfett, Dörrgemüse, Edelobstpflücker, Gartengeräte, 2 gr. eich. Bänke, bad. Fahne, 1 Fahrradgestell, 1 Zimmerschwitzapparat, 1 Gasarm, 1 Hasenstall mit Hasen, 2 junge Zuchtböcke u. versch. mehr, wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden. 12626

Karlsruhe, den 12. August 1920.

Ed. Koch, Ortsrichter a. D., Luisenstraße 2a.

Schneiderin empfiehlt sich im Anfert. von Damen- u. Kinderkleidern bei sofort. Bedienung u. mäß. Preisen. B26788 **Frau Erbel**, Bismarckstr. 33, Stb. III.

Pünktl. **Flickerin** nimmt noch **Heimarbeit** an. Angeb. unt. Nr. B36910 an die „Bad. Presse".

Flickarbeiten werden noch angenomm. Angeb. erb. an die Bad. Presse unter Nr. B36266.

Flüchtlings-Frau nimmt noch Kundschaft zum Waschen an. B36805 **Abel, Kronenstr. 18.**

Kaufe getrag. **Kleider, Schuhe, Pfandscheine, Weißzeug, Möbel** aller Art, zu reell. Preis. 12271 **A. Schap, 67 Kaiserstraße 67**, (Eing. Waldhornstr.).

Kapitalien

Beamtenwitwe sucht geg. gute Sicherheit **5000 Mk.** v. Selbstgeber aufzunehmen. Gefl. Angebote beliebe man unt. Nr. B36972 an die „Bad. Presse" zu senden.

4000 Mk. von verh. Beamten, der durch Krankheit u. Tod seiner Frau in Rückstand ist, gegen Möbelsicherheit gesucht. Ang. u. B36924 an die Badische Presse.

Darlehen. Welche edle Person würde einem festangestellten Beamten gegen hohen Zins und sichere monatliche Rückzahlung **2000 Mk.** leihen. Zuschriften unt. Nr. B36940 an die „Bad. Presse".

Darlehen an jedermann ohne Vorspesen durch **Metz**, Zähringerstr. 3, II. B26759

Brauchen Sie Geld auf ratenweise Rückzahlung ohne Vorspesen, Baugeld u. Hypotheken? So wenden Sie sich an die **Darlehenskasse F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg** Hardtstr. 14. (Rückporto.)

Junger, tüchtiger Geschäftsmann mit 20.000 M barem Gelde, **sucht** von Selbstgeber ein **Gelddarlehen** von 45—50.000 M gegen I. u. II. Hypothek zur Vergrößerung seines Geschäftes. Angebote unter B26548 an d. Bad. Presse.

Mk. 30-50000.- bei Sicherheit und guter Verzinsung gesucht. **F. W. Wörner**, Amalienstr. 83. 10696

Wer leiht Dame 1600 Mark zu hohen Zinsen u. monatl. Rückzahl.? Angebote unt. Nr. B36970 an die „Bad. Presse" erbeten.

Offene Stellen

Reisender für **Kurzwaren-Engros gesucht.** Für sofort wird ein in obiger Branche möglichst gut eingeführter Herr für Baden gegen Fixum und hohe Provision gesucht. Gefl. Angebote mit Lebenslauf und seitheriger Tätigkeit unt. Nr. 4943a an die Bad. Presse erbet.

Heizungsmonteur durchaus selbständig, zuverlässig und solide, mit guten Zeugnissen gesucht. Angeb. mit Abschriften an **Otto Voigt, Pforzheim.** 4916a

Für meine neu eingerichtete 100-Sackmühle suche ich einen jüngeren, energischen **Obermüller**, der mit jedem Mahlverfahren und Behandlung moderner Maschinen absolut vertraut ist. Bedingung gute Zeugnisse. **Karl Bury**, Wahlwies (Baden). 4951a

Zuverlässiger Mann gesucht. **Bad- u. Schließgesellsch.**, Waldstraße 37. 12620

Für alte, leid. Dame wird zur Aushilfe **zuverlässige Pflegerin** gesucht. Zu erfragen Mathystr. 29. III. B26817

Tücht. Beiköchin oder **Mädchen**, welches sich im Kochen ausbilden will, **sucht** B36882 **Gold. Hirsch**, Kaiserst. 129.

Anständiges, fleißiges Alleinmädchen, das koch. und alle Hausarbeiten machen kann, wird auf 15. August oder später bei 80—120 M Lohn, guter Verpflegung und Behandlung zu 3 Personen gesucht. Angebote mit Zeugnissen an E. Helmle Wwe., Zigarrengeschäft, Bruchsal 4936g

Mädchen für Haushaltung zu kleiner Familie bei guter Behandlung und gutem Lohn sof. gesucht. 4929a **Karl Amheiter**, Sägewerk, Kornwestheim.

Mädchen das perfekt koch. kann auf 1. Sept. ges. B36858 **Pension Fischbach**, Karlstraße 6.

Auf 1. Sept. od. früher in kl. herrsch. Haushalt (2—3 Pers.), bestempfohl., zuverlässig. **Mädchen** f. Küche und Hausarb. **ges.** Zweitmädchen vorhand. Weberstr. 6, I. B26818

Für kleinen Haushalt (2 Pers.) wird ehrliches und sauberes, junges **Mädchen** das zu Hause schlafen kann, für halbe od. ganze Tage für sofort od. bald ges. Frau Oberingenieur **Martin**, Karl-Wilhelmstraße 18. Mittags zwisch. 1 und 3 Uhr. B26808

Zuverl., jüng., ordentl. **Mädchen** für 2—3 Stunden vormitt. für Hausarbeit gesucht. Frau Zahnarzt **Grabow** Douglasstr. 5, I. B26733

Frau od. Mädchen zum Spülen **sucht** „**Goldener Hirsch**", Kaiserstr. 129. B36884

Monatsfrau für täglich 2—3 Stunden **ges.** Vorzust. abends 6 b. 8 Uhr. Ettlingerstraße 19, II., **Blaser.** B26729

Putzfrau gesucht zur Reinhaltung der Geschäftsräume der Wasser- u. Straßenbauinspektion und Kultur-Inspektion Karlsruhe. 12635 Persönliche Anmeldung **Redtenbacherstraße 23** erbeten.

Schulentlass. Mädchen zur Beaufsichtigung eines 2½jährig. Kindes **tagsüber** gegen Lohn u. Kost gesucht. Vorzust. abends 6—8 Uhr. B26727 Ettlingerstr. 19, II., Blaser.

Alleinvertretung eines bedeutenden Unternehmens mit außergewöhnl. hoher Verdienstmöglichkeit für Süddeutschland soll an Herren, die sich eine angenehme, selbständige Lebensstellung sichern wollen, vergeben werden. Herren, die über ein Barkapital von 10—15000 M verfügen, wollen sich zur Rücksprache bis zum 16. August, täglich von 10—12 Uhr vorm. u. von 2 Uhr nachm. ab b. Herrn **F. Krosky**, z. Zt. **Karlsruhe, „Hotel Lutz"**, einfinden. Fachkenntnisse nicht erforderlich. B35966

Wo könnte Weißnäherin einen Zuschneide-Kurs mitmachen, um perfekt zu werden? B26781 Erfrag. Waldhornstr. 36.

Wer übernimmt das **Blankscheuern gestanzt. Eisen eile.** Gefl. Angeb. an **Werner**, Augartenstr. 41, erb. B26785

Stellengesuche

Pensionierter Beamter **sucht Vertrauensposten** evtl. **schriftliche Heimarbeit** oder dergl. Gefl. Angebote unter B36812 an die „Bad. Presse".

Junger Kaufmann, m. Korrespondenz- u. sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht nach Geschäftsschluß passende **Beschäftigung.** Angeb. unter Nr. 36784 a. d. Bad. Pr.

Chauffeur langj. Praxis, reparaturgewandt, **sucht Dauerstellung.** Angebote an Geiser, Schillerst. 33. B36795

Junger Mann, Anfg. 20er, **sucht** bei Familienanschluß **gute**, **kaufmännisch. Lehrstelle.** Angeb. unt. Nr. B36898 an die „Badische Presse".

Erfahrene Pflegerin sucht Stellung bei Kindern. Offerten erbeten an **Postlagerkarte 76, Karlsruhe.** B26758

Fräulein, mittleren Alters, mit all. Hausarbeiten vertraut, **sucht Stellung** (auch auswärts). Frauenlos. Haushalt bevorzugt. Angeb. unt. Nr. B36836 an die Badische Presse.

Zu vermieten

Wohnungstausch. Schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör im 2. Stock (Oststadt) kann sofort gegen eine 3 bis 4 Zimmerwohnung getauscht werden. Angebote unter Nr. B36820 an die Badische Presse.

Tausche meine **1 Z.-Wohnung** gegen **2—3 Zimmer** in Karlsruhe. Angeb. unt. B36710 an d. Bad. Presse.

Wohnungstausch. In Durlach, Grötzingerstraße 21, 2. St., wird eine 4 Zim.-Wohn. geg. Wohn. i. d. Nähe d. Hauptbahnh. Karlsruhe zu tausch. ges. **Karl Leibfritz, Durlach** Imberstr. 3, 1. St. B36811

Gut möbl. Zimmer ev. mit Klavier, an bess. sol. Herrn sof. od. spät. zu verm. **Weiß**, Rheinstraße 34, III. B26713

Einf. möbl. **Sep.-Zimmer** z. sof. zu verm. B36082 **Wörner**, Scheffelstr. 44a, II.

Ein hübsch **möbl. Zimmer** auf 15. Aug. zu vermiet. Kriegsstraße 270, 1. St., **Künstler.** B36016

Mietgesuche

Atelier für 1. Oktober **gesucht.** Schriftl. Off. an **Weber**, Südendstr. 21. 12592

Suche helle **Werkstätte**, für ruhig. Beruf. Angebote unt. B36850 an die „Bad. Presse".

Herrschaftliche **Wohnung** 4—5 Zimmer, Bad, elektr. Licht, Balkon, neuzeitlich eingerichtet, von Dauermieter, 4 erwachs. Personen, per sofort oder später gesucht. Vermittlung erwünscht. Gefl. Angeb. unt. Nr. 12314 an die „Bad. Presse" erbet.

Auf 1. September oder Oktober **elegant möbl. Zimmer (evtl. Wohn- und Schlafzimmer)** möglichst separater Eingang. Bedingung elektr. Licht, von selbständigem Kaufmann gesucht. Preis Nebensache. Angeb. unt. Nr. B36960 an die „Badische Presse" erbeten.

Geschäftsfräulein sucht **möbl. Zimmer** Angeb. unt. Nr. B36932 an die „Bad. Presse".

Bess. junger Mann, Kaufm., sucht per 1. Sept. **gut möbl. Zimmer** mit elektr. Licht. Sofortige Angebote unter Nr. B36936 an die „Bad. Presse" erbeten.

Solider Arbeiter sucht **möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang. Ang. unt. Nr. B36962 an die „Bad. Presse".

Besseres Fräul. sucht **gut möbl. Zimmer** für 1. Sept. im Zentrum der Stadt. Angebote u. Nr. B36976 an die „Badische Presse" erbeten.

Jg. kinderl. Ehep. sucht **2 leere Zimmer** (od. auch möbl. Zimmer) mit Küchenbenützg. Nur Weststadt kommt in Frage. Ang. u. B36866 an die Badische Presse.

Erholungsbedürftiges Fräulein **sucht** **Landaufenthalt**, womöglich Schwarzwald. Angeb. unter Nr. B36746 an die „Bad. Presse".

K. T. V. 1846. M. T. V.
Gut Heil!

Unsere verehrlichen Mitglieder werden hiermit zu der am Samstag, den 14. August, abends 8 Uhr, im Saal 3 der Brauerei Schrempp, Waldstrasse, stattfindenden

Begrüssungs-Feier

zu Ehren der hier an den Kreisspielen teilnehmenden auswärtigen Turner freundlichst eingeladen. 12594

LUXEUM LICHTSPIELE.
Kaiserstr. 168. Tel. 3985.

Ab heute Freitag.
Das neue aufsehenerregende Programm
Der große Ausstattungsfilm

Menschen von heute.

Aus dem Leben eines Abenteurers in 5 Akt.
Hauptdarsteller:
Felix Basch, Grete Freund, Esther Hagan, Carl Beckersachs.

Was Ausstattung und Inszenierung anbetrifft, dürfte dieses glänzende Filmwerk wohl so leicht von keinem übertroffen werden. Auch die Handlung bewegt sich nicht im Rahmen des Alltäglichen. Felix Basch in der Rolle des Abenteurers Grafen Trasten, dessen abenteuerliches Leben ihn durch viele Gefahren führt, weiß das Publikum sowohl durch seine hervorragende Darstellungskunst, wie durch seine glänzende Erscheinung zu interessieren. Die übrigen Hauptdarsteller stehen mit ihm auf gleicher Höhe.

Der spannende Sensationsfilm
Texas Jacks Todesritt.
(Wildwestkameraden).
Abenteurer und Wildwestschauspiel in 4 Akten.

Naturgetreue Schilderung des Cowboylebens. — Tollkühne Reiterszenen in der Wildnis. — Atemraubende Verfolgungen und Ueberfälle. — Steigernde Spannung von Akt zu Akt. 12602

Circus Blumenfeld
Nur kurze Zeit! A2853
Karlsruhe, Ecke Mathy- u. Ritterstraße.
Freitag abend 8 Uhr
Außerordentl. Vorstellung
mit neuem reichhaltigem Programm auf allen künstlerischen Gebieten.
Neue Freiheitsdressuren! Schulreiterin Frl. Persky!
Die fliegenden Menschen, 5 Gebr. Köhler. Sämtliche Spaßmacher und Dumme Auguste.
Amateur-Konkurrenz-Reiten um die Prämie von 100 Mk.
Samstag Elite-Vorstellung.
Samstag nachmittag 3¼ Uhr
Familien- und Kinder-Vorstellung
zu halben Preisen für Kinder unter 12 Jahren.
Vorverkauf im Zigarrengeschäft Meyle, Marktplatz und an der Circuskasse.

„Zum Philister"
Baumeisterstr. 54.
Heute Freitag abend
Schlacht-Fest
Für Vereine steht ein geeignetes Lokal frei.
Achtungsvoll
Chr. Lindenmann,
Metzger und Wirt. B36948

2 Waggon
72% Spar-Kernseife
Elsäßer Fabrikat, wieder eingetroffen u. werden in Kisten die 100 Pfd. zu Mk. 890 gegen Nachnahme versandt. Einzelstücke u. Probekollies Mk. 10 d. Stück, ebenf. geg. Nachnahme. Alles Pfundstücke u. herrliche Friedensware.
Meine allbeliebten **Roßhaarbesen** können auch wieder in jedem Quantum geliefert werden.
Auswahlsendungen in **Bürsten** zu Staunen erregend billigen Preisen gegen feste Rechnung stehen zu Diensten.
Für Bürstenmacher empfehle meine
Schrubber-Besen- und Fez-Besen-Hölzer.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Der Versand geschieht der Billigkeit wegen nur gegen Nachnahme.
J. Schick, Bürsten-, Pinsel- und Besen-Fabrik,
Kurzwaren-Klein- und Groß-Verkauf, Lahr in Baden. Fabrik: Obertorstraße 16. Lager u. Laden: Lammstr. 9. A2859

Von heute mittag ab prima junges fettes
Pferdefleisch
sowie verschiedene Wurst- und Fleischwaren zu den üblichen Tagespreisen. 12629
Pferdemetzgerei Schmidt
Durlacherstraße 59. Telephon 3281.

70 bis 80 Zentner **Weißkraut,** per Zentner 23 Mk.
Karotten, per Zentner 24 Mark
verkauft von Freitag nachmittag 1 Uhr bis abends 6 Uhr, Samstag von morgens 8 Uhr ab, M. Kalliaß, Adlerstraße 34. B26781

Karlsruher Fußball-Verein (E.V.)
Schirmherr: Prinz Max von Baden.
Geschäftstelle: Zirkel 29, Tel. 1193.

Die 12584
Spieler-Versammlung
findet diese Woche am Samstag, d. 14. August, abends ½7 Uhr, auf dem Sportplatz statt. Neubildung der Mannschaft.: sämtl. Spieler, die für die kommende Spielzeit berücksichtigt werden wollen, haben zu erscheinen. Bei Verhinderung schriftl. Nachricht an die Geschäftsstelle (Zirkel 29)

Sonntag, 15. August 20: 3 Uhr nachm.:
A. H. Mannschaft gegen I. F.-C. Pforzheim A. H.
nachmitt. ½5 Uhr:
I. Mannschaft gegen 1. F.-C. Pforzheim I.
6 Uhr abends:
2. Mannschaft gegen Spielvgg. Ettlingen I.
10 Uhr vormitt.:
5. Mannschaft gegen Sportklub Pforzheim.
Sämtliche Spiele auf unserm Platze.
I Mannsch. in Rußheim.

Voranzeige
Mittwoch, 18. August 20 auf unserm Platz:
I. Mannschaft gegen Preußen Berlin I.

SPORTABT.-K.T.V.-1846
Verein für Bewegungs-Spiele e. V. Karlsruhe.
Sportabteilung d. Karlsruher Turnvereins 1846. Spielplatz an der verl. Hardtstraße. 12624

Freitag, den 13. August
1. Mannschaft nach Pforzheim.
Abf. 4.05 Uhr Hauptbhf.

Sonntag, den 15. August
F. V. Muggensturm 1. u. 2. Mannschaft auf uns. Platze gegen unsere 2. u. 3. Mannschaft.
Beginn: 2 und ¼4 Uhr.

Voranzeige!
Dienstag, den 17. August, abends 6 Uhr, auf dem Spielpl. d. F.C. Mühlburg
F. C. Mühlburg I. gegen V. f. B. I.

F.C. Nordstern 09
E. V. 11784
Karlsruhe-Rintheim.
Sportplatz: Wildpark. Haltestelle Friedhof.

Sonntag, 15. August
Hertha I.
12641
Nordstern I.
Beginn 3 Uhr

F. C. Frankonia Karlsruhe e. V.
Sportplatz: Durlacher Allee
Lokal und Geschäftsstelle im „Schlachthof".
Telef. 3637.

Samstag, den 14. August, abends 8 Uhr:
Monatsversammlung im Lokal.

Sonntag, den 15. August, auf unserem Platze:
Sport-Fest
des 1. Athl. Sport-Klub Germania-Sportfreunde
Beteiligung unserer Leichtathleten u. Pokal-Mannschaften. 12622

Welcher Schüler (womögl. aus einer höheren Klasse der Goetheschule) erteilt zwei Kindern der Vorschule
Nachhilfe?
gegen Mittag- u. Abendtisch oder Honorar.
Adr. unt. B36873 in d. Bad. Presse zu erfragen.

F.-C. Mühlburg,
e. V. 12621
Geschäftszimm. im Klub Telefon 4246.

Freitag, d. 13. Aug. 1920
Spielausschuß-Sitzung
und
Spieler-Versammlung
der 1. Mannschaft.

Samstag, d. 14. Aug. 1920, abends 7 Uhr, im Saale der „3 Linden"
15. Stiftungs-Fest.
Freunde und Gönner des Vereins sind herzl. willkommen.

Sonntag, d. 15. Aug. 1920, morgens 10 Uhr, A. H. Mannsch. geg. Beiertheim, auf unser. Platze.
Frühschoppen-Konzert im Klubhaus.
Nachmittags
Tanz-Ausflug
nach Grünwinkel in den „Engel".

Voranzeige:
Dienstag, d. 17. Aug. 1920, abends 6 Uhr, auf unser. Platze:
V. f. B.
Der freie Eintritt ist zu diesem Spiele aufgehob.
Dienstag abend, den 17. August, Vollsitzung sämtl. Kommissionen im Klubhaus. 12621

F. C. Hertha 1909 E. V.
Karlsruhe (B.).
Geschäftsst. Melanchthonstr. 3, 2. Stock. 12640

Sportplatz: An der Beiertheimer Allee und Karlstraße.

Samstag, den 14. Aug. abends 8 Uhr
Mitglied.-Versammlung

Sonntag, den 15. Aug., morgens 8 Uhr
II. Mannsch. Pokalspiel (Frankoniaplatz).
Nachmittags 3 Uhr in Rintheim
Hertha I gegen Nordstern Rintheim I.

Abends 8 Uhr im „Grünwald"
Gemütl. Beisammensein.

Donnerstag, 19. Aug., 6 Uhr abends
V. f. B. Südstadt I gegen Hertha I.
Der Vorstand.

F.-C. Viktoria
Mühlburg 1911 e. V.
Geschäftsstelle: Geibelstraße 6, 1. Stock. 12638

Versammlung, Training, Zusammenkunft wie üblich.

Sonntag, den 15. Aug. 20
1. und 2. Mannschaft gegen
V. f. B. Südstadt (Platzeröffnung.)

Voranzeige.
Samstag, den 21. Aug. 20
General-Versammlung
Anträge hierzu sind bis 17. Aug. an die Geschäftsstelle Geibelstr. 6, zu richten.

Sonntag, den 22. Aug. 20.
Tanz-Ausflug
nach Knielingen „Hirsch".

Israelitische Gemeinde.
Hauptsynag. Kronenstr.
Freitag, am 13. August: Sabbat-Anfang 7 Uhr.
Samstag, 14. Aug.: Morgen-Gottesdst. ½9 Uhr. Nachmitt.-Gottesdienst ¼4 Uhr. Sabb.-Ausgang ¼9 Uhr.
An Werktagen: Morg.-Gottesdienst ¼7 Uhr. Abend-Gottesdst. 7 U.

Israelit. Religionsgesellschaft.
Freitag, 13. Aug.: Sabbat-Anfang 7¼ Uhr.
Samstag, 14. Aug: Morgen-Gottesdst. 7½ Uhr, Nachmittags-Gottesdst. 5 Uhr. Sabbat-Ausgang 8¾ Uhr.
An Werktagen: Morgengottesdst. 6¼ U. Nachm.-Gottesdienst 7¼ Uhr.

Beleuchtungskörper
Kronen, Lüster u. dergl. werden schnell, billig u. fachgemäß hergerichtet.
Vernickelungsanstalt Karlsruhe, Rüppurrerstr. 32.

1. Athl. Sport-Klub
Germania-Sportfreunde Karlsruhe.

Am
Sonntag, 15. August
großes
Sport-Fest
auf dem
Frankonia platz
verbunden mit Elfer-Pokalspiel, schwer- u. leichtathletischen Wettkämpfen.

Fest-Programm:
Vormittags 7 Uhr: Anfang d. Wettkämpfe im Stemmen und Ringen, sowie Ausscheidungsspiele.
Nachmittags 1 Uhr: Abmarsch vom Lokal z. Nußbaum, Adlerstraße, darauf Entscheidungskämpfe, Leichtathletik und Tauziehen 12524
8 Uhr:
Preisverteilg. m. anschliessend. Ball im Gottesauer Schlößch.
Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Sports höfl. ein.
Der Vorstand.

Gegenstände aus Platin, Gold und Silber B36840
wenn auch zerbrochen, kaufe zu höchsten Tagespreisen.
L. Thellacker, Uhrmacher,
Hebelstr. 23, gegenüber Café Bauer.

Leibchen, Büstenhalter
erstklassig in Material und Verarbeitung, vorzügl. sitzende, langjährig erprobte Formen, preiswert.
„Reca"
idealster, elegant sitzender Korsettersatz. (auch Reca-Leibbinden)
Damenbinden, Gürtel 12636
Strümpfe und sonstige Damenartikel.
Reformhaus Neubert,
Kaiserstr. 118.
Sämtliche Korsettreparaturen werden rasch und preiswert ausgeführt.

Vorzüglicher
Schweizer Apfelwein
prima glanzhelle Qualität, in Leihfässern jeder Größe (in Eigentumsfässern entsprechend billig.) offeriert
B. Finkelstein
Rintheimerstr. 10. Tel. 2875 u. 510
Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Wer Bedarf hat, wolle die günstige Gelegenheit benutzen. 12554

Neue Linsen
kleine u. große Sorten, vom Bauland, v. 10 Pfd. an zu 2.30 Mk. können geliefert werden von
Produktenhandlung en gros
B. Brennfleck, Ober-Lauda.
Bestellungen nimmt entgegen
Hauler, Durlacherstraße Nr. 89.
Ferner weise ich auf die guten Bauländer Kartoffeln hin. Zum Winterbedarf können heute schon Bestellungen daselbst entgegen genommen werden. B36872

Zur Umänderung einer gut fundierten Wein-Großhandlung in eine G. m. b. H. wird für sofort ein
Teilhaber
mit ca. 150 Mille Einlage gesucht. — Gute gewinnbringende Kapital-Anlage. — Gefl. Angebote unt. Nr. 12628 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kaufgesuche

Suche ein Haus
zu kaufen, mit oder ohne Geschäft, Umgeb. Karlsruhe bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Anzahlung 20 000 M. Angebote mit ausführl. Beschreibung unt. Nr. 12604 an die Badische Presse.

Bandsäge
auch gebraucht, zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. B36978 an die Bad. Presse.

Schnaps-Brennkessel
ob. Abkühlung, zu kaufen gesucht. Angeb. u. B36928 an die „Bad. Presse erb.

Getr. Kleider,
Schuhe, Wäsche, Möbel etc. kauft zu höchst. Preisen. R. Billig, Markgrafenstr. 17. Telef. 1071. B34698

Knopfloch-Maschine!
Eine gut gehende Knopfloch-Maschine (Automat od. Singer) zu kaufen gesucht.
Offert. u. Nr. 12633 an die „Bad. Presse".

Begleit-Hund
für Nachtwächter (Halbhund) unt. Garantie für Wachsamkeit gesucht.
H. Fuchs Söhne Holzhandlung 12548
Karlsruhe-Rheinhafen.

Fahrrad-Gummi!
Inland, Garnit. 250 Mk.
Ausland, Garn. 330 Mk.
Fahrräd., neu, 1100 Mk.
Näh-Maschinen, neu, 10959 850 Mk.
Händler extra Rabatt.
Fahrrad-Industrie, Zähringerstraße 37.

Lumpen
Altpapier, Eisen, Metalle Keller- u. Speicherkram kauft Feuerstein, B36088 Fasanenstr. 26. Tel. 3481.

Heiratsgesuche

Landwirt, 21 Jahre alt, kathol., mit Vermögen, wünscht Fräulein gleichen Alters vom Lande kennen zu lernen zw. spät.
Heirat
Ang. mit Bild u. B36926 an die Badische Presse.

Ernstgemeint
Geschäftsmann, 38 J. alt, wünscht die Bekanntschaft eines nicht zu jung. Fräuleins zwecks Heirat. Etwas Vermögen erw., jedoch nicht Bedingung. Ernstgem. Angeb., mögl. mit Bild, unter B36900 an die Badische Presse.

Lebensfr. Witwe, 40 J. alt, jüngeres Aussehen, repräs. Ersch., tüchtige Geschäftsfrau, naturl., sucht die Bekanntschaft eines best. Herrn zwecks Heirat zu machen.
Ernstgem. Angebote m. Bild unter Nr. B36954 an die „Bad. Presse".

Besonders preiswert!

Knaben-Stiefel Ross-Box, 36/39	Mk.	75.00
Damen-Halbschuhe im. Chev. mit Lackk.	Mk.	85.00
Damen-Stiefel Rindbox, Leder-Ausführg.	Mk.	118.50
Herren-Stiefel Rindbox, Leder-Ausführg.	Mk.	118.50

12608
Ettlinger Schuh-Haus
Kaiserstrasse 48.

Alte unbrauchbare
Pianos und Tafelklaviere
für Reparaturersatzteile zu kaufen gesucht. Chr. Stöhr, Klavierbau-Reparaturwerk, Ritterstraße 11. 13613

Piano
älteres, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit äußerstem Preis unter Nr. B36914 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gebr., wenn auch älteres
Piano
gegen bar zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 12611 an die Bad. Presse erb.

Guterhaltene Garnitur
Korbmöbel
(hell) zu kaufen gesucht.
Ang. unt. Nr. B36930 an die „Bad. Presse".

Kinderwagen od. Klappsportwagen
auch reparaturbedürftig, zu kauf. ges. Angeb. unt. B36838 a. d. „Bad. Presse".

Gesucht
Kinderwagen od. Klappsportwagen. Angebote unter Nr. B36912 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht
Klappsportwagen od. Kinderwagen. Ang. m. Preis unt. Nr. B36664 an die „Bad. Presse".

Hochzeits-Anzug
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter B36938 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Gutes Geschäft mit Haus in Offenburg zu verkaufen. Lebensexistenz. Außerd. Villa in Oberkirch. Anfrag. unter Nr. B26815 an die „Bad. Presse".

Break, B36696
4 sitzig. Natur, zu verk. G. Behr, Karlsruhe, Ludwig-Wilhelmstr. 15.

Eichen-Herrenzimmer
zu verkaufen. 12638
Hans Leyendecker, Kaiserstraße 161, Eingang Ritterstraße.

Billig! Schlafzimmer!
eich. Spiegelschrk., 2 Bettstellen, Waschkommode, 2 Nachttische m. echt. Marmor um den bill. Preis v. 4200 M zu verkf. Maier, Möbelg., Ecke Kriegsstr., Mendelssohnplatz. B36799

Schöne Kücheneinrichtg.
weiß gestrichen, f. 520 M zu verkaufen. B26801 Körnerstr. 38, H., II. r.

1 gut erh. **Chaiselongue**
zu verk. Kaupprechtstr. 54, part. rechts. B36920

Kanapee zu verkaufen.
Preis 400 M. Gerwigstr. 16, 4. Stck. r. B36822

Diwan, guterh., preiswert zu verk. B26797 Kronenstr. 19, II. l.

Waschkommode B 26791
große, braune m. Spiegel-Aufsatz z. verk. Beiertheim, Gebhardstr. 62. I.

Am billigsten kauft man
Fahrrad-Gummi, In- u. Ausl.-Gummi bei **Werner,** Schützenstr. 55. B26789

Chaiselongues
neue, in groß. Auswahl v. 350 Mk. an zu verkf. Polstermöbelhaus B36398 Schützenstr. 25.

2 weiße Nachttische mit Marmor-Platte, 1 Schrank, 1 Hängematte mit Tasche, Reißschiene u. Winkel sind zu verkf. Markgrafenstr. 6, IV. B36819

Kinderbett, weiß, mit Matratze billig zu verkauf. Ludwig-Wilhelmstraße 2, II. l. B36636

Großer eichener **Tisch** B26747
(Bürotisch) zu verkaufen. Hans-Thomastraße 3 I.

Tafelklavier
gut erhalten, für 950 Mk. zu verkaufen. 12612
Stöhr, Klavierbau, Ritterstraße 11.

Gitarre
billig zu verk. B26809 Durlacherstraße 15, IV.

Schreibmaschine
bereits neu, zu verkauf. Rüppurrerstr. 2a. I. 12601

Schreibmaschine
Büromaschine, System Ideal, zu verkauf. 12578 Näher. Kriegsstr. 71. III.

Kassette, größere feuersicher, m. Unterschränkch. z. verk. Belfortstr. 10. III. B36880

Eiskasten zu verkaufen.
B36906 Westendstr. 51, IV. Anzusehen von 10—12 U.

Bade-Einrichtung!
Eine vollständ. Badeeinrichtung, sehr gut erhalt., Badeofen mit Kohlen-Feuerung, zu verkaufen. 12634
Zu erfragen Kaiserstraße 46, III.

Reise-Schließkorb
gut erhalt. zu verk. B26681 Morgenstr. 16, IV. St. l.

Waschmange
(Friedw.), für Hotel und Priv. geeignet, billig zu verkauf. Hörnle, Markgrafenstr. 36, H., II. B36828

Erdölhängelampe
bill. zu verk. B26715 Georg-Friedrichstr. 2, V.

Verschiedene Gaslampen mit Kleinsteller u. anderen Messingteilen, ferner ein fast neuer Petroleumofen billig zu verkaufen. Akademiestr. 17. B36890

1 gute **Sing. Nähmaschine** zu verk.
Bachstr. 48, pt. B26755

Herde
neue und gebr., in allen Größen und Preislage verk. Wüst, Ritterstr. 8, im Hof. B26479

Gasherd 2 flammig mit Wärmeabzug u. Tisch bill. zu verkaufen. Bonnet, Weltzienstr. 1, p. B26695

2 Marktwagen, schieb. u. zieh., 4 räd., 4 u. 8 Ztr., zu verkaufen. B26723 Sommerstraße 30a.

4 Drehbänke
1 Revolverbank
3 Bohrmaschinen
1 größere Partie
Transmissionswellen und Lagerböcke
billig zu verkaufen. 12519
H. David
Karl-Wilhelmstr. 38. Telefon 2067.

Motorrad 2 PS.
etwas reparaturbedürft., sonst fahrbereit, mit Bereifung für 1800 Mk. zu verkaufen in B.-Baden. Geroldsauerstr. 55. B26760

10 Herr.- u. Damenräder
m. Gum. v. 450 M an, neue Räder v. 1100 M an z. verk. Schützenstr. 55, Lad. B26765

Fahrrad
sehr gut erhalten, äußerst bill. zu verkauf. B26763 Kaiserstr. 21, part.

Fahrrad mit 4-facher Uebersetzung, Freilauf, Felgen- und Rücktrittbremse, elektr. Beleuchtg., Auslandsbereifung umzu 1200 M zu verkaufen. Freitag 1—3 u. 6—7 Uhr. B26757 Kaiserallee 105.

Damen- und Herrenrad
ist abzugeben. B26795 Amalienstr. 59, V. Std.

Gebrauchtes
H.- u. Dam.-Fahrrad
zu verkaufen. B26823 Adlerstraße 32.

Hell. Kastenwagen,
mod., bill. zu vk. B26719 Waldhornstr. 32. III. l.

Klappsportwagen
billig zu verk. Waldhornstraße 49. H. III. r. B36971

Kinderwagen
weiß lackiert, sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Anzusehen von 11—13 Uhr. Frau Schenk, Gartenstr. 44b. 12627

Kinderliegwagen weiß gut erhalten, billig zu verk. Akademiestr. 9, III. B36777

Klappsportwagen u. Kinderwagen billig zu verkaufen. B26153 Ludw.-Wilhelmstr. 2, II. L.

1 Kinderklappwagen
mit Dach, gut erhalten, zu verkaufen. B26787 Miss. Rintheimerstr. 28. III.

Klappsportwagen
u. Kinderwagen ist bill. zu verkaufen. B26799 Lessingstr. 31, parterre.

Anzug mittl. Größe, modefarben, z. verk. B36888 Krüger, Kaiserstr. 207.

Guterhalt. **Hochzeits-Anzug,** mittlere Figur, nebst **Zylinder** preisw. zu verkaufen. B26767 Näh. Göthestr. 20, IV. lk.

Fast neuer **Frack-Anzug**
mittl. Gr., preiswert zu verkaufen. Anzusehen von 10—5 Uhr bei **Zimmermann,** Adlerstraße 17. B26783

Hochzeits-Anzug und schön. Herr.-Anz. f. mittl. Gr. zu verkauf. B26779 Lachnerstr. 18, p. rechts.

Ein Anzug, gut erhalt., zu verkaufen. B36950 Lachnerstraße 28. 5. St.

Schöner Hochzeitsanzug,
mittl. Fig., z. verk. Unter, Viktoriastr. 10, IV. Anzus. Samst. v. 10-12 u. 2-6 U. B36974

1 eleg. Paletot
schwarz, neu, Friedensw., billig zu verkf. B26775 Mühlburg, Philippstr. 25. H.

Königstiger
selten schönes Stück **Leopard,** desgleichen zu verkaufen. B36684 Lessingstraße 6, I. lks.
Anzus. Freitag, Samstag u. Sonntag zwischen 4—7 Uhr mittags.

Linoleumteppich
zu verk. Anzus. Samstag von 1 Uhr an. Näh. Ritterstr. 8, 3. Stck. links.

Starkes Läuferschwein
zu verkauf. Anzus. vorm. bis 11 Uhr. B25773 Durlach, Amalienstr. 6.

Junge Rehpinscher
zu verkaufen. B26741 Klauprechtstr. 20, 4. St.

Wolfshund
10 Monate alt, rassenreine Hündin, ist wegen Platzmangel zu verkauf. Karlstr. 60, Stb. II. B36689

3 g. große **Gans** zu verk.
Kaiserstr. 237. II. B36978